

SIEMENS

Kurzbericht 2004

Inhalt

4	BRIEF AN DIE AKTIONÄRE
15	AUF EINEN BLICK
20	BERICHT DES AUFSICHTSRATS
30	Corporate-Governance-Bericht
42	Vergütungsbericht
50	SIEMENS-ARBEITSGEBIETE
60	AKTUELLE GESCHÄFTSENTWICKLUNG
70	KONZERNABSCHLUSS (KURZFASSUNG)
80	FÜNFJAHRESÜBERSICHT
82	SIEMENS IN DEN REGIONEN
84	UNTERNEHMENSSTRUKTUR

2004

Siemens mit seinen mehr als 400.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist ein „Global network of innovation“. Wir bieten unseren Kunden auf dem Gebiet der Elektrotechnik und Elektronik weltweit innovative Produkte, Lösungen und Services. Dabei treiben wir Innovationen voran, die unseren Kunden Vorteile im Wettbewerb verschaffen, die Zukunft gestalten und das Leben der Menschen besser und einfacher machen. Wir wollen auf unseren Tätigkeitsfeldern führende Positionen am Weltmarkt erreichen und nachhaltig profitabel arbeiten. Damit uns das gelingt, setzen wir auf ein starkes Geschäftsportfolio, globale Präsenz sowie auf hervorragend ausgebildete und motivierte Führungskräfte und Mitarbeiter.

UNTERNEHMENSKENNZAHLEN

in Mio. EUR	2004 ¹⁾	2003 ¹⁾
Auftragseingang	80.830	75.056
Umsatz	75.167	74.233
Gewinn (nach Steuern)	3.405	2.445
<i>Effekte aus Infineon-Aktien-Verkauf und Goodwill-Abschreibung²⁾</i>	403	
	3.002	
Mittelzufluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit	3.262	1.773
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.063	5.067
Eigenkapital (Geschäftsjahresende)	26.855	23.715
Mitarbeiter (Geschäftsjahresende, in Tsd.)	430	417

¹⁾ Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September

²⁾ Gewinn vor Steuern von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien zuzüglich einer hiermit verbundenen Auflösung latenter Steuern von 246 Mio. EUR, abzüglich einer Goodwill-Abschreibung von 433 Mio. EUR



Sehr geehrte Aktionäre,

vor einem Jahr hatte sich die Führungsmannschaft des Unternehmens auf die Devise „Go for Profit and Growth“ eingeschworen: Wir wollen weiter kontrolliert und ergebnisorientiert wachsen. Und wir hatten uns gute Chancen ausgerechnet, im Geschäftsjahr 2004 sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis wieder zuzulegen, beim Ergebnis sogar mit einer prozentual zweistelligen Rate.

Die Eckdaten für das Geschäftsjahr 2004 zeigen, dass wir unsere Ziele erreicht haben:

- Der Auftragseingang stieg um acht Prozent auf 80,8 Milliarden EUR, der Umsatz erhöhte sich um ein Prozent auf 75,2 Milliarden EUR. Bereinigt um Konsolidierungs- und Währungseffekte liegen die Zuwachsraten im Auftragseingang bei neun Prozent und im Umsatz bei drei Prozent.
- Das Konzernergebnis nach Steuern betrug 3,4 Milliarden EUR. Im Vorjahr waren es 2,4 Milliarden EUR. Auch ohne die Ergebnisbestandteile aus dem Verkauf von Infineon-Aktien und anderen Einmaleffekten ergibt sich ein Anstieg um 23 Prozent.

Sehr erfreulich war – wie bereits in den vier Jahren zuvor – die Entwicklung des Cashflows. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit erreichte 3,3 Milliarden EUR. Unsere Führungskräfte haben gelernt, ein professionelles Asset Management zu betreiben. Mit dem starken Cashflow eröffnen wir uns unternehmerische Spielräume, die wir gezielt nutzen.

Die operativen Bereiche des Unternehmens lassen sich zurzeit in vier Kategorien einteilen:

- In der ersten Kategorie befinden sich Automation and Drives, Medical Solutions, Power Generation, Osram, Siemens VDO Automotive, Siemens Financial Services und inzwischen auch Power Transmission and Distribution. Hier werden die mit dem Vorstand vereinbarten Zielmargen erreicht oder sogar überschritten. Diese Bereiche beweisen, wie man unter Einsatz aller Werkzeuge unseres Management Systems (*top⁺*) nachhaltigen Erfolg erzielen kann.
- Die Bereiche Siemens Building Technologies, Industrial Solutions and Services sowie Logistics and Assembly Systems gehören zur zweiten Kategorie. Sie sind mit ihrer Performance noch nicht am Ziel. Sie haben aber frühere Probleme in den Griff bekommen und befinden sich auf gutem Wege.
- Die Bereiche des Arbeitsgebiets Information and Communications – die dritte Kategorie – haben die fundamentale Branchenkrise, die im Jahr 2001 hereingebrochen war, bewältigt. Sie müssen nun daran arbeiten, nachhaltig Stabilität und Profitabilität zu erreichen. Zwei dieser Bereiche, IC Networks und IC Mobile, sind zum 1. Oktober 2004 zum neuen Bereich Communications zusammengeführt worden. Er umfasst das komplette Spektrum der Informations- und Kommunikationstechnik auf den Feldern Festnetze, mobile Netze und Endgeräte sowie die dazugehörigen Dienstleistungen.
- Und schließlich – viertens – geht es um Transportation Systems. Die Bahntechnik ist nach einem in den Vorjahren gelungenen Turnaround im vergangenen Geschäftsjahr wieder in die Verlustzone abgerutscht. Dies ist vor allem auf Mängel bei den Niederflurstraßenbahnen vom Typ Combino und die dadurch notwendig gewordenen Rückstellungen zurückzuführen. Die Probleme sind aber nun eingegrenzt und werden zügig gelöst.

Go for Profit and Growth auch in 2005

Wir haben auf der Siemens Business Conference Anfang Oktober in Berlin mit unseren Top-Managern aus aller Welt vereinbart, dass wir auch für das Geschäftsjahr 2005 an der Devise „Go for Profit and Growth“ festhalten. Dazu bleiben die im Dezember 2000 festgelegten Zielmargen für die operativen Bereiche unverändert bestehen.

Um insgesamt zu weiteren Ergebnisverbesserungen zu kommen, müssen die schwachen Bereiche mit aller Kraft und unter Einsatz aller Hebel unseres Management Systems daran arbeiten, dass sie ihren Zielmargen näher kommen und nachhaltig verlässliche Fortschritte machen. Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die Lösung der Projektprobleme bei Transportation Systems sowie auf die Sicherung der Zukunft des neuen Bereichs Communications und der Siemens Business Services. Die starken Bereiche, die gezeigt haben, wie man Prozesse optimiert, wie man mit Innovationen Wachstum und Ergebnis erzeugt und wie man Kunden an sich bindet, diese starken Bereiche dürfen nicht zurückfallen. Sie müssen ihre Stellung weiter ausbauen.

Beim Wachstum stehen vor allem auch unsere regionalen Einheiten in der Pflicht. Das gilt zum Beispiel für unsere neue Regionalorganisation in Deutschland, in der zu Beginn des neuen Geschäftsjahrs Vertrieb und Service der Bereiche zusammengefasst wurden. Sie arbeitet flächendeckend und kundennah und ist auf Expansion ausgerichtet.

Außerdem treiben wir unsere Wachstumsinitiativen in definierten Schwerpunktregionen voran. Dabei geht es um die USA, um China, um Russland, um Indien, um Japan und um Mittel- und Osteuropa. Aber auch in den anderen Regionen stecken wir nicht zurück. Im Gegenteil: Wir wollen auch dort weiter nach vorne.

Unser Wachstum wird auch in Zukunft nicht nur endogen, sondern zusätzlich exogen erfolgen. Wir haben in jüngerer Zeit wichtige Akquisitionen vornehmen können, nämlich die Industrieturbinen von Alstom und den dänischen Hersteller von Windkraftanlagen Bonus Energy für den Bereich Power Generation, das Elektronikwerk Huntsville/Alabama von DaimlerChrysler für unseren Bereich Siemens VDO Automotive und USFilter auf dem Gebiet der Wasseraufbereitung für den Bereich Industrial Solutions and Services. Weitere gezielte Verstärkungen sind vorgesehen. So haben wir ein Angebot abgegeben, um die österreichische VA Technologie AG zu übernehmen.

»Wir halten auch für 2005 an der Devise ›Go for Profit and Growth‹ fest.«

»Unser Wachstum wird auch in Zukunft nicht nur endogen, sondern zusätzlich exogen erfolgen.«

„Profit and Growth“, das ist letztlich auch das Ziel der drei *top*⁺ Unternehmensprogramme im Rahmen des Siemens Management Systems: Innovation, Kundenfokus und Globale Wettbewerbsfähigkeit. Innerhalb dieser drei Programme sind elf Initiativen im Gange, die wir allen Bereichen zur Pflicht gemacht haben. Zum Beispiel die Arbeit an Trend setzenden Technologien und an bereichsübergreifenden Technologieplattformen. Oder Initiativen zur Kundengewinnung und Kundenbindung, darunter auch der Ansatz „Siemens One“, bei dem mehrere Bereiche gemeinsam Großprojekte anbieten. Oder Initiativen zur Verbesserung des Projektmanagements, zur Optimierung der Prozesse, zum Asset Management, zum Ausbau der Service-Geschäfte und – last but not least – zum Qualitätsmanagement.

Aufgrund der Probleme im Bereich Transportation Systems haben wir das Qualitätsmanagement im gesamten Unternehmen neu organisiert. In jedem Bereich und in jeder Region sind Qualitätsmanager installiert worden, die mit Eingriffsrechten ausgestattet sind und Entwicklungen oder Projekte stoppen, wenn sich Qualitätsprobleme abzeichnen. In diesen Fällen werden dann schon in einem frühen Stadium Verbesserungsmaßnahmen festgelegt und umgesetzt, so dass nicht erst nach Beendigung des Projekts mit hohem Aufwand nachgebessert werden muss.

Kontinuität und Wandel

Am Ende der Hauptversammlung 2005 werde ich mein Amt an Klaus Kleinfeld übergeben. Wir haben deshalb bei unserer Siemens Business Conference im Oktober nicht nur aktuelle Themen behandelt, sondern uns auch mit unserem Selbstverständnis beschäftigt: Sind wir richtig aufgestellt? Behandeln wir die richtigen Themen? Woran sollten wir unbedingt festhalten? Was sollte sich ändern? Es geht also um Kontinuität und Wandel. Man kann diese Grundsatzfragen an sieben Punkten festmachen, die sich zum großen Teil auch in unserem Leitbild wieder finden:

- Erstens an unserem **Geschäftsportfolio**. Können wir mit der Zusammensetzung der Geschäfte, die wir betreiben, unser Ziel erreichen, ein global führendes Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik mit hoher Profitabilität zu sein? Diese Frage steht ständig auf dem Prüfstand. Starkstrom, Schwachstrom und Medizintechnik, das sind grundsätzlich die drei Säulen unseres Geschäfts. Wir haben sie über Jahrzehnte hinweg weiterentwickelt. Und wir haben uns auch in schwierigen Zeiten nicht davon abbringen lassen, innerhalb dieses großen Feldes ein breites Portfolio zu betreiben. Das ist Kontinuität.

Wir haben aber auch bewiesen, dass wir die Notwendigkeit zum Wandel ernst nehmen. Siemens war, ist und bleibt ein lebender Organismus. Wir sind aus guten Gründen aus dem Geschäft mit Bauelementen ausgestiegen. Und wir sind aus ebenso guten Gründen in die Automobilelektronik eingestiegen. Das sind nur zwei von vielen Beispielen, die zeigen, was sich an größeren Veränderungen in unserem Portfolio ergeben hat.

Schwache Gebiete durch Akquisitionen oder Kooperationen stärken. Aus stagnierenden Märkten aussteigen, in Wachstumssegmente investieren. Darauf kommt es an. Das wird auch so bleiben. Und da gibt es keine Tabus.

- Der zweite Punkt betrifft das Schlüsselthema **Innovation**. „Innovation ist unser Lebenselixier!“ Das ist bei Siemens über Generationen hinweg unser Glaubensbekenntnis. Auch hier zeigen wir Kontinuität.

Ein besonders überzeugendes Beispiel für gelungene Innovationen ist unser Bereich Medical Solutions. Er hat in den neunziger Jahren aus einer schwierigen Lage heraus nicht nur Kosten gekappt und Prozesse optimiert. Das war auch nötig. Aber es wurde gleichzeitig dafür gesorgt, dass wir im globalen Innovationswettbewerb auf möglichst vielen Gebieten immer wieder die Nase vorne haben, mit dem entsprechenden wirtschaftlichen Erfolg.

»Siemens war, ist und bleibt ein lebender Organismus.«

»In unserem globalen FuE-Netzwerk kommen alle Standorte – auch die deutschen – mit ihren spezifischen Stärken zur Geltung.«

Unsere Bereiche sind verpflichtet, in kurzen Abständen so genannte Innovations-Benchmarkings durchzuführen. Das bedeutet, dass sie sich in ihrer Innovationskraft mit den besten Wettbewerbern vergleichen. Falls dabei Lücken sichtbar werden, setzen die Bereiche Programme auf, um möglichst schnell wieder aufzuschließen.

Wir sind ferner dabei, unser globales Netzwerk auf dem Gebiet Forschung und Entwicklung weiter auszubauen. Auf zentraler Ebene sind neue Forschungszentren in China und in Indien eröffnet worden. Russland wird folgen. In unserem globalen FuE-Netzwerk kommen alle Standorte – auch die deutschen – mit ihren spezifischen Stärken zur Geltung. Ähnliche Bewegungen machen die operativen Bereiche mit der Internationalisierung ihrer Entwicklungsabteilungen. Und das neu entstehende Wissen wird in einem strategisch gut positionierten Patentportfolio abgesichert. Hier sind wir in den vergangenen Jahren mit unserer Patentoffensive gut vorangekommen.

- Beim dritten Punkt geht es um **Kundenorientierung**. Auf diesem Gebiet war der Wandel in den letzten Jahren besonders stark. Denn unsere Kunden haben sich auf wesentlichen Feldern erheblich verändert. Einige von ihnen waren früher öffentliche Institutionen oder Behörden. Heute sind sie privatisiert und stehen ihrerseits in einem harten Wettbewerb. Wir haben das erkannt und sind nicht in der alten Unternehmenskultur stecken geblieben. In unserem Leitbild heißt es: „Wir machen unsere Kunden stark und verschaffen ihnen Vorteile im Wettbewerb!“ Wir begreifen sie als Partner, beziehen sie in unsere Entwicklungen ein und sorgen damit für marktgerechte Lösungen. Der Kundenorientierung dient auch unsere Initiative „Siemens One“. Inzwischen sind in nahezu 40 Regionen entsprechende Schritte erfolgt oder eingeleitet worden. Darüber hinaus haben wir in unserer Zentralabteilung Corporate Development eine eigene Einheit „Siemens One“ aufgebaut, die direkt an den Vorstandsvorsitzenden berichtet. Dieses neue Team generiert Geschäft und hilft den Bereichen und Regionalgesellschaften beim Aufbau entsprechender Strukturen.

Mit „Siemens One“ treten unsere Bereiche in wichtigen Kundensegmenten gemeinsam auf, zum Beispiel bei Krankenhäusern, Sportstätten, Hotelketten und in bestimmten Industriebranchen. Damit ergänzen wir die vertikale Geschäftsverantwortung der Bereiche durch die Stärkung der horizontalen Gemeinsamkeiten. Das hebt uns von Wettbewerbern ab, die nur in einem oder wenigen Segmenten tätig sind. Unsere Kunden erwarten geradezu, dass wir vereint auftreten. Das ist eine Win-Win-Situation, die wir noch konsequenter nutzen wollen.

- Überall in der Welt nahe am Kunden! Das ist Bestandteil unserer Firmenphilosophie. Das gilt aber nicht nur für unsere vertriebliche Präsenz. Denn **Globalität** – der vierte Punkt – entsteht erst, wenn alle Glieder der Wertschöpfungskette global vernetzt sind: die Forschung, die Entwicklung von Hard- und Software, der Einkauf, die Fertigung, der Service und natürlich der Vertrieb.

Auch hier hat es Kontinuität und Wandel gegeben. Wandel vor allem deshalb, weil sich in den vergangenen Jahren die Standortverhältnisse in vielen Regionen fundamental verändert haben. Gemeint ist zum Beispiel die Öffnung Chinas, die vor 20 Jahren begonnen und dort für westliche Unternehmen völlig neue Möglichkeiten des Wirtschaftens geschaffen hat. Ähnliches spielt sich in Russland ab.

Genauso fundamental sind die Veränderungen, die sich in Mittel-, Ost- und Südosteuropa eingestellt haben. Aufgrund der EU-Osterweiterung sind hier die Chancen besonders groß. Die globale Weltkarte mit der Zuordnung von regionenspezifischen Stärken und Schwächen sieht heute also ganz anders aus als früher. Und dem müssen wir Rechnung tragen. Wir haben bewiesen, dass der Wandel nicht grundsätzlich zu Lasten des Hochkostenstandorts Deutschland gehen muss. Uns ist auch hier jeder Arbeitsplatz wichtig. Es ist ermutigend, dass nun die Einsicht gewachsen ist, standortspezifische flexible Lösungen zuzulassen.

»Uns ist auch in Deutschland jeder Arbeitsplatz wichtig. Es ist ermutigend, dass nun die Einsicht gewachsen ist, standortspezifische flexible Lösungen zuzulassen.«

- Auch **Mitarbeiterorientierung** – der nächste Punkt – hat bei Siemens Tradition.

Aber die Antwort auf die Frage, was das bedeutet, hat sich gewandelt. Dazu gehört zum Beispiel eine gute Ausbildung auf allen Ebenen der Hierarchie. Wissen vermitteln – und zwar über die gesamte berufliche Laufbahn hinweg – ist für Facharbeiter genauso wichtig wie für das Management. Das war immer schon so. Aber die Inhalte haben sich verändert. Das gilt für die neuen Berufsbilder unserer Facharbeiter ebenso wie für die Management-Werkzeuge, mit denen unsere Führungskräfte zu Höchstleistungen ertüchtigt werden. Wir haben deshalb einen Prozess eingeleitet, um unser Trainingsangebot auf die für das Unternehmen wichtigen Themen auszurichten und permanent anzupassen. Zur Mitarbeiterorientierung zählen längst auch Verfahren zur gezielten und systematischen Förderung von Nachwuchskräften. Mit den jährlichen Mitarbeitergesprächen und Management Reviews haben wir uns dafür eine gute Basis geschaffen.

Mitarbeiterorientierung in einem globalen Unternehmen hat natürlich einen multikulturellen Charakter. Unsere weltweite Vernetzung funktioniert nur, wenn wir Verständnis für kulturelle Unterschiede aufbringen. Wenn wir es lernen, die Stärken aus allen Kulturen miteinander zu verknüpfen. Und wenn wir auch unsere überregionale Führungsmannschaft weiter internationalisieren. Wir haben hier in den letzten Jahren Fortschritte gemacht. Aber das muss weitergehen.

- In unserem Bekenntnis zu einem verantwortungsvollen **Finanzmanagement** wird es keinen Wandel geben. Finanzielle Solidität – der sechste Punkt – ist die Basis für unseren nachhaltigen Erfolg über eineinhalb Jahrhunderte hinweg. Auch wenn es in den Grundsätzen unseres konservativen Finanzmanagements keinen Wandel geben darf, so ändern sich aber immer wieder Arbeitsweisen oder einzelne Instrumente.

Wir haben in der zweiten Hälfte der neunziger Jahre das Geschäftwertprinzip – Economic Value Added – eingeführt. Das hat uns neue Möglichkeiten gegeben, das Unternehmen sinnvoll zu steuern. Es kommt den Interessen unserer Investoren entgegen und kollidiert nicht mit den Interessen der anderen Stakeholder.

Geändert haben sich auch unsere hausinternen Kontrollsysteme. Die Corporate-Governance-Diskussion der jüngsten Zeit mag zwar bürokratischen Aufwand gebracht haben. Wir haben nun aber eine erheblich größere Gewissheit, dass überall im Unternehmen nach den vereinbarten Grundsätzen gehandelt wird.

- Finanzielle Solidität und Corporate Governance haben – das ist der letzte Punkt – etwas mit **Responsibility**, mit Verantwortung, zu tun. Im engeren Sinne geht es um korrektes Verhalten. Zum Beispiel um die strikte Einhaltung unserer Business Conduct Guidelines, in allen Bereichen und auch in allen Regionen.

Im weiteren Sinne bedeutet Verantwortung nicht nur korrektes Verhalten, sondern die Berücksichtigung der Interessen aller unserer Stakeholder. Das sind die Kunden, die Mitarbeiter und die Investoren. Zu den Stakeholdern, denen wir uns verpflichtet fühlen, gehören aber auch die Gesellschaft insgesamt und die Umwelt. Mit unserem Geschäftsportfolio bewegen wir uns zum großen Teil auf Gebieten, die für die Lebensqualität der Menschen von grundsätzlicher Bedeutung sind – „Life Technologies“, wenn man so will. Und weil das so ist, stehen wir mit unseren Projekten immer unter besonderer Beobachtung der Öffentlichkeit. Auch deshalb ist es so wichtig, dass wir uns überall in der Welt als guter Nachbar verhalten.

»Finanzielle Solidität ist die Basis für unseren nachhaltigen Erfolg über eineinhalb Jahrhunderte hinweg.«

So weit zu unserem Selbstverständnis. Am Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 übergebe ich den Vorstandsvorsitz an Klaus Kleinfeld. Er wird – gemeinsam mit den Kollegen im Vorstand und mit den Führungskräften – dafür Sorge tragen, dass die Kontinuität erhalten bleibt und gleichzeitig der unerlässliche Wandel aktiv gestaltet wird. Ich wünsche Klaus Kleinfeld und seinen Kollegen alles Gute und stets eine glückliche Hand. Zum Nutzen der Kunden, der Mitarbeiter und zum Nutzen von Ihnen, den Aktionären des Hauses.



Dr. Heinrich v. Pierer
Vorsitzender des Vorstands der Siemens AG

Auf einen Blick

Vorstand der Siemens AG*



	Johannes Feldmayer		Prof. Dr. rer. nat. Edward G. Krubasik	Rudi Lamprecht	Thomas Ganswindt	Prof. Dr. phil. Dr.-Ing. E. h. Claus Weyrich	
Prof. Dr.-Ing. Erich R. Reinhardt	Heinz-Joachim Neubürger	Dr. rer. pol. Klaus Kleinfeld	Dr. jur. Dr.-Ing. E. h. Heinrich v. Pierer, Vorsitzender	Dr. rer. pol. h. c. Dr. techn. h. c. Jürgen Radomski	Dr. rer. pol. Uriel J. Sharef	Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Klaus Wucherer	

* Stand: 1. 1. 2005
Siehe auch Seite 84/85

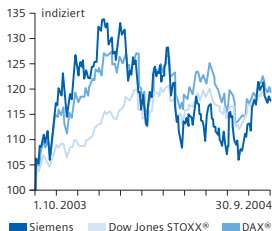
Kapitalmarktorientierte Kennzahlen

in EUR	2004 ¹⁾	2003 ¹⁾
Börsenkurs (XETRA-Schlusskurse, Frankfurt)		
Höchst	68,30	58,32
Tiefst	52,02	32,05
Geschäftsjahresende	59,21	51,14
Anzahl Aktien (Geschäftsjahresende, in Mio.)	891	891
Börsenkapitalisierung (Geschäftsjahresende, in Mio. EUR)	52.761	45.559
Werte je Aktie		
Ergebnis je Aktie	3,82	2,75
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	3,66	2,75
Dividende	1,25²⁾	1,10

Die Angaben berücksichtigen den zum 30. April 2001 wirksamen Aktiensplit (auf jeweils zwei alte Aktien wurde zusätzlich eine neue ausgegeben).

¹⁾ Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September

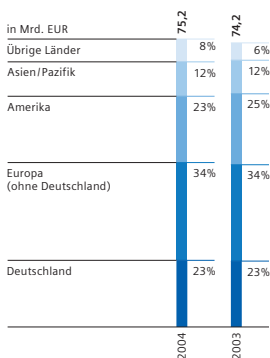
²⁾ Vorschlag auf der Hauptversammlung



Die Aktie

Das Grundkapital der Siemens AG betrug am 30. September 2004 ca. 2,7 Milliarden EUR. Es ist in rund 891 Millionen Namensaktien (Aktien ohne Nennbetrag) aufgeteilt. Jede Aktie hat eine Stimme.

Die Aktien der Siemens AG waren am 30. September 2004 an allen deutschen Börsen, den Börsen in New York und London sowie an der Schweizer Börse notiert. Siemens-Aktien werden an der New York Stock Exchange in Form von ADRs (American Depositary Receipts) gehandelt, wobei ein ADR einer Siemens-Aktie entspricht.



Umsatz nach Regionen

Siemens erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz von 75,2 Milliarden EUR. Er hat sich gegenüber dem Vorjahr – bereinigt um Währungseffekte und Nettoeffekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen – um 3 Prozent erhöht. In Deutschland wurde ein Umsatz von 17,1 Milliarden EUR erreicht, in Europa ohne Deutschland lag er bei 25,2 Milliarden EUR. In den USA belief sich der Umsatz auf 13,6 Milliarden EUR. Im Raum Asien/Pazifik lag der Umsatz bei 9,3 Milliarden EUR, davon entfielen auf China 2,9 Milliarden EUR.

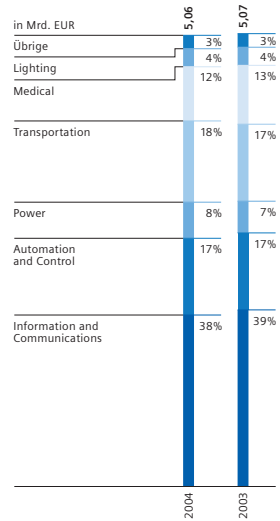
Investitionen in Forschung und Entwicklung

Mit Investitionen von ca. 5,1 Milliarden EUR in Forschung und Entwicklung lagen wir auch im vergangenen Geschäftsjahr an der Spitze aller Elektronik- und Elektrotechnik-Unternehmen. Mehr als 55 Prozent davon entfielen erneut auf die Arbeitsgebiete Information and Communications und Automation and Control.

Wir fokussieren unsere Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten auf Trend setzende Technologien, die wir durch ein starkes Patentportfolio absichern. Eine besondere Rolle spielen dabei Querschnittstechnologien, die für mehrere Geschäftsfelder von Bedeutung sind, wie etwa Software-Architekturen, neue Materialien, Verfahren zur Bildgebung oder die Sensorik. Mit unserem top+ Unternehmensprogramm „Innovation“ geben wir zusätzliche Impulse für die optimale Nutzung von Synergien. Beispiele sind produktübergreifende Technologieplattformen wie Remote Services oder eine einheitliche Architektur für Leitsysteme aller Art, vom Kraftwerk über Bahnsysteme und Industriesteuerungen bis zum Kommunikationsnetzwerk. Hinzu kommt ein systematisches Best Practice Sharing, wie es zum Beispiel bei unserer Software-Initiative erfolgreich etabliert ist. Mit der Zielsetzung, in unseren Geschäftsgebieten technologischer Trendsetter zu sein, stärken wir auch die top+ Unternehmensprogramme „Kundenfokus“ und „Globale Wettbewerbsfähigkeit“.

Von unseren über 45.000 Forschern und Entwicklern arbeitet etwa die Hälfte außerhalb Deutschlands. Unser Ziel ist es, mit unseren Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an allen wichtigen Märkten mit hoher wirtschaftlicher und technologischer Dynamik präsent zu sein und weltweit die besten Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen. So haben wir im vergangenen Geschäftsjahr begonnen, unsere Forschung und Entwicklung in China deutlich auszubauen.

www.siemens.com/research_and_development

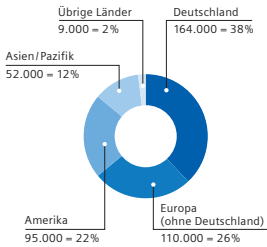


Strategisches Patentportfolio

Im vergangenen Geschäftsjahr haben unsere Forscher und Entwickler 8.200 Erfindungsmeldungen eingereicht. Dies ist eine Steigerung von 11 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ungefähr zwei Drittel der Erfindungsmeldungen haben wir zum Patent angemeldet. Die Spitzenpositionen, die wir damit in den internationalen Statistiken einnehmen, spiegeln die Innovationskraft unseres Unternehmens wider: In Deutschland belegen wir den ersten Platz, in Europa den zweiten und am US-amerikanischen Markt sind wir unter den Top Ten.

Unser Patentportfolio beinhaltet weltweit über 48.000 Patente. Der Erfindergeist unserer Mitarbeiter und das strategische Management unseres Patentportfolios sind die Grundlage für unsere starke Position im Wettbewerb. Mit einer unternehmensweiten Intellectual-Property-Initiative (IP+) verfolgen wir konsequent unser Ziel, Innovationen systematisch durch Patente zu schützen und diese im globalen Wettbewerb zu nutzen. Zeichen unserer Patentstärke sind zahlreiche Patentaustausch- und Lizenzvereinbarungen. Sie ermöglichen unter anderem den ungehinderten Zugang zu allen wichtigen Märkten und unterstützen den gesamten Innovationsprozess, was wiederum unseren Kunden zugute kommt.

www.siemens.com/intellectual_property



Anzahl der Mitarbeiter

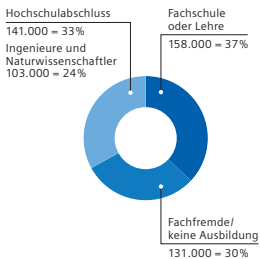
Am Ende des Geschäftsjahrs beschäftigten wir weltweit 430.000 Mitarbeiter. Auf Deutschland entfielen 38 Prozent (164.000). Außerhalb Deutschlands waren 62 Prozent (266.000) tätig. Daran hatte Europa ohne Deutschland mit 26 Prozent (110.000) den größten Anteil, gefolgt von Amerika mit 22 Prozent (95.000) und Asien/Pazifik mit 12 Prozent (52.000). Rund 2 Prozent (9.000) unserer Mitarbeiter arbeiteten in den Regionen Afrika, Naher und Mittlerer Osten sowie in den GUS-Staaten.

Beschäftigung von Frauen

Rund 27 Prozent (117.000) unserer weltweiten Belegschaft sind Frauen. Ein Fünftel dieser Frauen hat einen Hochschulabschluss. Davon haben 10.600 einen Abschluss in technischen oder naturwissenschaftlichen Fachrichtungen. 34 Prozent (15.300) aller weltweit neu eingestellten Mitarbeiter waren Frauen. Der Anteil der Frauen im Management lag Ende des vergangenen Geschäftsjahrs bei rund 10 Prozent (5.800).

Kompetenzentwicklung der Mitarbeiter

Wie in den Vorjahren haben wir uns auch im Geschäftsjahr 2004 stark für die Ausbildung junger Menschen und für die Kompetenzentwicklung unserer Mitarbeiter engagiert. Dafür wurden über 400 Millionen EUR aufgewendet. Etwa 40 Prozent davon entfallen auf die Ausbildung, 60 Prozent investierten wir in die geschäftsorientierte Weiterbildung. Unser Ausbildungsprogramm umfasst rund 30 Ausbildungen und Studiengänge. Weltweit absolvieren derzeit 11.000 junge Leute bei uns eine Lehre oder ein duales Studium.



Vorbildungsstruktur der Mitarbeiter

Über zwei Drittel unserer 430.000 Mitarbeiter haben eine qualifizierte Berufsausbildung: 33 Prozent (141.000) besitzen einen Hochschulabschluss, 24 Prozent (103.000) aller Mitarbeiter sind Ingenieure oder Naturwissenschaftler. 37 Prozent (158.000) absolvierten eine Fachschule oder Lehre. Knapp ein Drittel (131.000) unserer Mitarbeiter hat eine fachfremde oder keine Berufsausbildung.

Neueinstellung von Mitarbeitern

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden weltweit 44.700 Mitarbeiter eingestellt, davon 33 Prozent mit einem Hochschulabschluss. Gut zwei Drittel (10.300) aller eingestellten Hochschulabsolventen sind Ingenieure bzw. Naturwissenschaftler. Das hohe Qualifikationsniveau unserer Mitarbeiter bleibt somit auch weiterhin erhalten.

Vorsitzende der Bereichsvorstände*



Dr.-Ing. Udo Niehage PTD	Hans M. Schabert TS	Johann Löttner L&A	Lothar Pauly Com	Adrian v. Hammerstein SBS	Joergen Ole Haslestad I&S		Klaus Voges PG
Wolfgang Dehen SV	Prof. Dr.-Ing. Erich R. Reinhardt Med	Dr.oec.publ. Wolf-Dieter Bopst Osram	Helmut Gierse A&D	Dr.-Ing. Heinrich Hiesinger SBT	Dr.rer.nat. Herbert Lohneiß SFS		

* Stand: 1. 1. 2005
Siehe auch Seite 84/85



Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Siemens AG hat sich auch im abgelaufenen Geschäftsjahr intensiv mit der Lage und den Perspektiven des Unternehmens befasst. Der Vorstand hat uns regelmäßig, zeitnah und umfassend unterrichtet. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung waren wir eingebunden. Wir haben den Vorstand beraten und haben die Geschäftsführung überwacht.

In den fünf Sitzungen des Geschäftsjahrs 2004 wurden wir über Strategie und Planung des Unternehmens, über die wirtschaftliche und finanzielle Entwicklung und über wichtige Geschäftsereignisse informiert. Zwischen den Sitzungen berichtete der Vorstand schriftlich über wesentliche Vorgänge. Darüber hinaus wurde der Vorsitzende des Aufsichtsrats vom Vorstand laufend über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtet.

Im Vordergrund der Beratungen des Aufsichtsrats standen folgende Themen: strategische Ausrichtung und personalpolitische Grundsätze des Unternehmens, Vorhaben zur Weiterentwicklung des Geschäftsportfolios, Herausforderungen und Chancen wesentlicher Regionen, Fortschrittsberichte einzelner operativer Bereiche und Corporate Governance. Außerdem stand im vergangenen Geschäftsjahr der Generationswechsel an der Spitze des Unternehmens auf der Tagesordnung.

Strategische und personalpolitische Ausrichtung

Der Vorsitzende des Vorstands und der Personalvorstand haben uns in der April-Sitzung 2004 Berichte zur „Strategie des Unternehmens“ und zum Thema „Personal im Wandel“ gegeben. Dabei sind vor allem die folgenden Punkte herausgearbeitet worden:

- Siemens verfolgt das Ziel, ein global führendes Unternehmen der Elektrotechnik und Elektronik mit hoher Profitabilität zu sein. Alle unternehmerischen Maßnahmen und Programme richten sich letztlich an diesem Ziel aus.
- Das Geschäftsportfolio des Unternehmens wird innerhalb des definierten Rahmens permanent weiterentwickelt. Deshalb werden gezielte Akquisitionen zur Verstärkung einzelner Segmente, vor allem in Wachstumsmärkten, vorgenommen.
- Mit den *top*⁺ Unternehmensprogrammen Innovation, Kundenfokus und Globale Wettbewerbsfähigkeit sowie mit den dazugehörigen Initiativen sind innerhalb des Siemens Management Systems die wesentlichen Handlungsfelder definiert worden, die das Unternehmen in den nächsten Jahren weiter nach vorne bringen.
- Die Personalarbeit ist an den geschäftsstrategischen und geschäftspolitischen Schwerpunkten des Unternehmens ausgerichtet. Der Vorstand hat in den vergangenen Jahren die Systeme und Prozesse zur Personalentwicklung und -förderung überarbeitet und dabei auch der zunehmenden Internationalisierung Rechnung getragen.

Siemens geht im Rahmen eines umfassenden, in sich geschlossenen Management Systems mit klar definierten Schwerpunkten die Herausforderungen der fortschreitenden Globalisierung an.

Regionale Schwerpunkte

Die Positionierung von Siemens im globalen Elektro- und Elektronikmarkt gehört zu den Themen, die praktisch in jeder Sitzung des Aufsichtsrats zur Sprache kommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr stand hier zum einen die Frage im Vordergrund, welche Chancen die Osterweiterung der Europäischen Union dem Unternehmen bietet. Zum anderen ging es um Grundsatzfragen der Organisation der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in Deutschland. Der Vorstand hat erläutert, welche Überlegungen dazu geführt haben, den bisher selbstständigen Auftritt der Bereichs-Stammhäuser in eine gemeinsame Regionalorganisation Deutschland überzuleiten. Diese neue Einheit hat mit Beginn des Geschäftsjahrs 2005 mit 20.000 Mitarbeitern die Arbeit aufgenommen und ist auf Kundennähe und Expansion ausgerichtet. Der Aufsichtsrat ist überzeugt, dass damit ein wesentlicher Schritt getan ist, um auch auf dem seit langem stagnierenden Inlandsmarkt künftig wieder zulegen zu können.

Zu den festen Berichts- und Diskussionsthemen in jeder Aufsichtsratssitzung zählt auch die Entwicklung von Siemens in den USA, dem größten regionalen Elektromarkt der Welt. Außerdem haben wir uns besondere Berichte zur Aufstellung in Asien/Pazifik (AR-Sitzung November 2003) und in Lateinamerika (AR-Sitzung November 2004) geben lassen. In beiden Regionen ist das Unternehmen gut verankert. Zusätzliche Wachstumsinitiativen sind in Gang gesetzt worden.

Spezifische Bereichsthemen

Es ist Tradition, dass der Aufsichtsrat in jeder Sitzung neben der übergreifenden Erörterung des gesamten Geschäftsspektrums einzelnen Bereichen die Gelegenheit gibt, sich vertiefend darzustellen. Damit haben die Mitglieder des Aufsichtsrats Gelegenheit, sich mit den spezifischen Herausforderungen aller operativen Einheiten des Hauses zu beschäftigen.

Von November 2003 bis November 2004 haben folgende Bereiche dem Aufsichtsrat berichtet: Industrial Solutions and Services und Osram im November 2003; Siemens Building Technologies und Power Transmission and Distribution im April 2004; IC Networks, IC Mobile und Logistics and Assembly Systems im Juli 2004 sowie Automation and Drives, Siemens Financial Services, Medical Solutions und Siemens VDO Automotive im November 2004. Wesentliche Diskussionspunkte und Erkenntnisse waren:

- Die Bereiche IC Networks und IC Mobile haben die fundamentalen Krisen ihrer Branche überwunden. Sie wurden zum 1. Oktober 2004 in dem neuen Bereich „Communications“ zusammengefasst, um der Konvergenz von Mobilfunk- und Festnetztechnologie Rechnung zu tragen und den Marktauftritt zu stärken.
- Die in den vergangenen Jahren mit besonderen Problemen konfrontierten Bereiche Industrial Solutions and Services, Siemens Building Technologies und Logistics and Assembly Systems haben die erforderlichen Restrukturierungen und Verbesserungen der Prozesse vorgenommen. Sie befinden sich nun wieder auf Kurs. Mit dem Erwerb von USFilter hat der Bereich Industrial Solutions and Services ein weiteres zukunftsträchtiges Geschäft aufmachen können.
- Automation and Drives, Medical Solutions, Siemens VDO Automotive, Osram, Power Transmission and Distribution sowie Siemens Financial Services gehören gemeinsam mit Power Generation zu den Bereichen, die Spitzenergebnisse liefern. Sie tun alles, um diesen Erfolg nachhaltig abzusichern.
- Siemens Business Services und Transportation Systems arbeiten daran, möglichst zügig in eine nachhaltig stabile Aufwärtsentwicklung zu kommen.

Trotz der akuten Projektprobleme bei Transportation Systems ist das aufsummierte Ergebnis der operativen Bereiche im abgelaufenen Geschäftsjahr prozentual zweistellig gewachsen. Der Aufsichtsrat hat das mit Zufriedenheit entgegengenommen und gewürdigt.

Corporate Governance

Der Aufsichtsrat behandelt regelmäßig die Weiterentwicklung der Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens. In diesem Zusammenhang haben wir uns auch mit der Compliance-Organisation des Unternehmens befasst.

In der Sitzung am 26. November 2003 haben wir die Neufassung der Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse verabschiedet. Dort sind die Corporate-Governance-Vorschriften des Sarbanes Oxley Act (SOA) und der revidierten Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 21. Mai 2003 eingearbeitet worden.

Wir haben uns davon überzeugt, dass die Siemens AG im abgelaufenen Geschäftsjahr die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex gemäß ihrer Entsprechenserklärung vom 12. November 2003 erfüllt hat. Die Siemens AG wird für das abgelaufene Geschäftsjahr die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands individualisiert veröffentlichen. Die neue Entsprechenserklärung, die wir in der Sitzung am 10. November 2004 verabschiedet haben, weist daher nur eine Abweichung (kein Selbstbehalt bei der Directors & Officers-Versicherung) aus.

Im April und November 2004 tagte der Aufsichtsrat ohne Vorstand. Wir haben dabei erneut die Arbeitseffizienz des Aufsichtsrats und die Aufgabenverteilung zwischen Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen behandelt.

Eine zusammenfassende Darstellung unserer Corporate-Governance-Regeln und -Praxis sowie einen ausführlichen Bericht über Höhe und Struktur der Vergütung von Aufsichtsrat und Vorstand finden Sie auf den Seiten 30 ff. und 42 ff. sowie im Internet.

Sitzungen der Ausschüsse

Das Präsidium des Aufsichtsrats stand zwischen den fünf turnusmäßigen Sitzungen des Aufsichtsrats in engem Kontakt mit dem Vorstand. Als einer der vier vom Aufsichtsrat gebildeten Ausschüsse hat es fünfmal getagt. Behandelt wurden vor allem Personalien des Vorstands und der Bereichsvorstände, Struktur und Höhe der Vorstandseinkommen sowie die Festlegung der bonus- und aktienbasierten Vergütungskomponenten. Das Präsidium beschäftigte sich darüber hinaus standardmäßig in jeder Sitzung mit der Strategie und Performance des Unternehmens sowie mit Fragen der Corporate Governance.

Der Prüfungsausschuss erörterte in Gegenwart des Abschlussprüfers sowie des Vorsitzenden des Vorstands und des Finanzchefs die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie den Gewinnverwendungsvorschlag und den 20-F-Bericht für die SEC. Gegenstand ausführlicher Beratungen waren außerdem die Quartalsabschlüsse, die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, die Überwachung seiner Unabhängigkeit und Effizienz sowie die Festlegung seines Honorars. Das Gremium hat sich intensiv beschäftigt mit der Risikoerfassung und -überwachung im Unternehmen sowie mit Ausstattung und Feststellungen der internen Bilanzrevision und den Berichten über rechtliche und regulatorische Risiken. In mehreren Sitzungen hat sich der Prüfungsausschuss mit der Umsetzung der Vorschriften der Section 404 SOA zum internen Kontrollsystem und der dazu vom Public Company Accounting Oversight Board (PCAOB) erlassenen Ausführungsbestimmungen beschäftigt. Außerdem verabschiedete der Ausschuss die nach SOA erforderlichen Regeln für die Genehmigung nicht prüfungsbezogener Dienstleistungen des Abschlussprüfers und für die Behandlung von Mitarbeiter- oder Aktionärsbeschwerden sowie einen „Code of Ethics for Financial Officers“. Insgesamt hat der Prüfungsausschuss fünfmal, zum Teil ohne Vorstand, getagt.

Der gemäß § 27 Absatz 3 MitbestG gebildete Vermittlungsausschuss brauchte nicht zusammen zu treten. Der Beteiligungsausschuss gemäß § 32 MitbestG fasste seine Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren und gab sie dem Aufsichtsrat jeweils in der anschließenden Sitzung zur Kenntnis. Dem Aufsichtsrat wurde über die Arbeit der Ausschüsse regelmäßig berichtet.

Jahresabschluss festgestellt

Die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin und Frankfurt/Main, hat den Jahresabschluss der Siemens AG und den Konzernabschluss zum 30. September 2004 sowie den Lagebericht der Siemens AG und den Konzernlagebericht nach HGB-Grundsätzen geprüft und mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Der Konzernabschluss wurde nach den Generally Accepted Accounting Principles der USA (U.S. GAAP) aufgestellt und vom Abschlussprüfer unter Beachtung der Prüfungsgrundsätze des US-amerikanischen PCAOB geprüft. Der Abschlussprüfer hat bestätigt, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht die Bedingungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Abschlusses nach deutschem Recht erfüllen und der Vorstand ein den gesetzlichen Vorschriften entsprechendes, effizientes Risikomanagementsystem eingeführt hat.

Die genannten Unterlagen und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns sind vom Vorstand rechtzeitig an uns versandt worden. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich intensiv mit diesen Unterlagen beschäftigt; wir haben sie auch selbst geprüft. Die Prüfungsberichte der KPMG lagen allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vor und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 24. November 2004 in Gegenwart des Abschlussprüfers, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtete, umfassend behandelt. In dieser Sitzung hat der Vorstand die Abschlüsse der Siemens AG und des Konzerns sowie das Risikomanagementsystem erläutert und detailliert über Umfang, Schwerpunkte und Kosten der Abschlussprüfung berichtet. Wir stimmen dem Ergebnis der Abschlussprüfung zu. Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und unserer eigenen Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat die vom Vorstand aufgestellten Abschlüsse gebilligt; sie sind damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von 1,25 EUR je dividendenberechtigter Stückaktie zu verwenden und den hieraus auf eigene Aktien entfallenden Betrag auf neue Rechnung vorzutragen, stimmen wir zu.

Führungswechsel an der Spitze des Hauses

Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat sich im vergangenen Geschäftsjahr ausführlich mit dem langfristig vorbereiteten Führungswechsel an der Spitze des Hauses befasst und in der Sitzung vom 28. Juli 2004 Folgendes beschlossen:

- Für Karl-Hermann Baumann, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Siemens AG, der am Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 von seinem Amt zurücktritt, wird der Hauptversammlung vorgeschlagen, Heinrich v. Pierer in den Aufsichtsrat zu wählen. Anschließend soll er vom Aufsichtsrat zum Vorsitzenden dieses Gremiums gewählt werden.
- Klaus Kleinfeld, seit 1. Januar 2004 Mitglied des Zentralvorstands, wurde mit Wirkung ab 1. August 2004 zum Stellvertretenden Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Mit dem Ende der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 übernimmt er den Vorsitz des Vorstands.
- Thomas Ganswindt, bisher Vorsitzender des Bereichsvorstands IC Networks, und Rudi Lamprecht, bisher Vorsitzender des Bereichsvorstands IC Mobile, sind mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 in den Zentralvorstand gewählt worden. Ganswindt betreut das Arbeitsgebiet Information and Communications. Lamprecht betreut Osram, die Region Afrika, Naher/Mittlerer Osten und die Staaten der ehemaligen Sowjetunion sowie die Gemeinschaftsunternehmen BSH Bosch und Siemens Hausgeräte und Fujitsu Siemens Computers.

In diesem Zusammenhang wurden weitere Anpassungen in der Ressortverteilung des Vorstands vorgenommen. Der aktuelle Stand ist dem Organigramm am Ende des Kurzberichts zu entnehmen.

Im Aufsichtsrat der Siemens AG hat es folgende Veränderungen gegeben: Hildegard Cornudet, Vorsitzende des Gesamtbetriebsrats der Siemens Business Services, hat zum 1. April 2004 den Sitz von Rolf Dittmar übernommen. Berthold Huber, Zweiter Vorsitzender der IG Metall, übernahm mit Wirkung vom 1. Juli 2004 den Sitz von Bertin Eichler. Wir haben den ausgeschiedenen Mitgliedern für ihre Mitarbeit in diesem Gremium gedankt.

Der Generationswechsel in den Spitzengremien des Hauses ist seit längerem systematisch vorbereitet worden. Siemens ist dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts verpflichtet. Das Unternehmen wird an seiner strategischen Ausrichtung festhalten, sich in der Zukunft aber auch weiterhin mit großer Intensität der Anpassung an sich verändernde Umfeldbedingungen widmen, um auch in den kommenden Jahren den Aktionären eine attraktive Kapitalanlage und den Mitarbeitern attraktive Arbeitsplätze bieten zu können. Im Namen des Aufsichtsrats danke ich Herrn v. Pierer für sein großes Engagement und für den Weitblick, mit dem er das Unternehmen geführt hat. Ich wünsche Klaus Kleinfeld, dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in aller Welt alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft. Ich danke für das Vertrauen, das mir in langen Berufsjahren entgegengebracht worden ist.

Berlin und München, 24. November 2004
Für den Aufsichtsrat



Dr. Karl-Hermann Baumann
Vorsitzender

Corporate-Governance-Bericht

Gute Corporate Governance hat bei Siemens traditionell hohe Priorität. Wir begrüßen die in Deutschland und auf internationaler Ebene dazu entstandenen Initiativen.

Deutsche Rahmenbedingungen

Die Siemens AG entspricht dem Deutschen Corporate Governance Kodex, der im Jahr 2002 erlassen und im Mai 2003 erweitert wurde, mit lediglich einer Ausnahme: keine Selbstbehalte für Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bei der Directors & Officers-Versicherung (D&O). Es handelt sich bei der Siemens D&O-Versicherung um eine Gruppenversicherung für eine Vielzahl von Führungskräften im In- und Ausland, bei der eine Differenzierung nach Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie des Vorstands der Siemens AG und Führungskräften im Konzern nicht sachgerecht erscheint. Zudem ist im Ausland ein Selbstbehalt nicht üblich.

Die weiter unten (S. 41) aufgeführte Entsprechenserklärung ist auf unserer Internetseite veröffentlicht und wird bei Änderungen aktualisiert. Die Siemens AG erfüllt freiwillig mit geringfügigen Ausnahmen auch die nicht obligatorischen Anregungen des Kodex. Auch hierzu finden Sie Einzelheiten auf unserer Corporate-Governance-Internetseite.

Amerikanische Kapitalmarktregeln

Die Aktien der Siemens AG sind an der New York Stock Exchange („NYSE“) notiert. Die Gesellschaft unterliegt daher bestimmten amerikanischen Kapitalmarktgesetzen und Regeln der amerikanischen Börsenaufsicht Securities and Exchange Commission („SEC“) und der NYSE. Im Juli 2002 trat der US-amerikanische Sarbanes Oxley Act („SOA“) in Kraft. Er soll den Anlegerschutz verbessern und verlorenes Vertrauen in die US-Kapitalmärkte wiederherstellen. Zusammen mit dazu verabschiedeten Regeln der SEC und der NYSE wurden zahlreiche Änderungen der Corporate-Governance-Vorgaben für US-amerikanische und ausländische Unternehmen, die an US-Börsen gelistet sind, vorgenommen.

Zur Umsetzung der Bestimmungen des SOA haben wir unter anderem ein aus den Leitern von acht zentralen Einheiten bestehendes Offenlegungskomitee („Disclosure Committee“) eingerichtet, das die Aufgabe hat, die Veröffentlichung bestimmter finanzieller und nicht finanzieller Informationen zu überprüfen und freizugeben. Zusätz-

Offenlegungskomitee

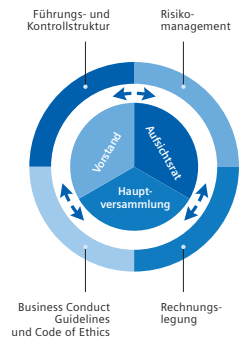
lich wurde ein Zertifizierungsverfahren eingeführt, in dem das Management der Bereiche und Tochtergesellschaften weiter unten näher ausgeführte Angaben bestätigen muss. Diese Verfahren und Bestätigungen dienen dem Vorstandsvorsitzenden und dem Finanzvorstand dazu, die nach dem SOA erforderliche Zertifizierung der Abschlüsse gegenüber der SEC abzugeben. Siemens hat die Geschäftsordnung für den Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats („Audit Committee“) sowie die Regeln für die Beziehungen zum Abschlussprüfer und für bilanzbezogene Beschwerden entsprechend den Vorgaben des SOA gestaltet und unter anderem einen Ethikkodex („Code of Ethics“) für Finanzangelegenheiten eingeführt.

Führungs- und Kontrollstruktur: der Aufsichtsrat

Gemäß dem deutschen Aktienrecht, dem Siemens als deutsche Aktiengesellschaft mit Firmensitz in Berlin und München unterliegt, verfügt das Unternehmen mit den Organen Vorstand und Aufsichtsrat über eine zweigeteilte Leitungs- und Kontrollstruktur. Der Aufsichtsrat umfasst 20 Mitglieder. Er ist gemäß dem deutschen Mitbestimmungsgesetz zu gleichen Teilen mit Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer besetzt. Die Vertreter der Anteilseigner werden von der Hauptversammlung gewählt. Die Delegiertenversammlung der Mitarbeiter deutscher Siemens-Betriebsstätten wählt die Vertreter der Arbeitnehmer, wobei sieben Vertreter des Unternehmens sind und drei als Externe von bestimmten deutschen Gewerkschaften nominiert werden. Gemäß der Geschäftsordnung gilt für die Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat der Grundsatz der Unabhängigkeit. Einige Mitglieder des Aufsichtsrats sind oder waren im vergangenen Jahr in hochrangiger Position bei anderen Unternehmen tätig. Siemens unterhält zu fast allen dieser Unternehmen gewöhnliche Geschäftsbeziehungen. Der Verkauf von Produkten und Dienstleistungen erfolgt dabei zu Bedingungen wie unter fremden Dritten. Das Volumen ist, gemessen am Gesamtumsatz der betreffenden Gesellschaften, geringfügig. Diese Transaktionen berühren daher nach unserer Ansicht die Unabhängigkeit der für diese Unternehmen tätigen Mitglieder unseres Aufsichtsrats nicht.

Zertifizierungsverfahren

www.siemens.com/corporate_governance



Aufgaben des Aufsichtsrats

Die Amtsperiode des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Er tritt üblicherweise fünfmal im Jahr zusammen und trifft sich regelmäßig zu „Executive Sessions“ ohne Vorstand. Aufgaben und Arbeitsweise des Aufsichtsrats sowie seiner Ausschüsse sind in Geschäftsordnungen geregelt. Diese stellen bestimmte Regeln für die Mitgliedschaft auf, unter anderem hinsichtlich Unabhängigkeit, ausreichender Erfahrung und Fachkenntnis sowie Vermeidung von Interessenkonflikten.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Strategie und deren Umsetzung. Er behandelt die Quartalsberichte und verabschiedet den Jahresabschluss der Siemens AG und des Konzerns unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers und der Ergebnisse der Prüfung durch den Prüfungsausschuss. In seinen Aufgabenbereich fallen weiterhin die Bestellung der Mitglieder des Vorstands sowie die Festlegung ihrer Ressorts. Wesentliche Vorstandsentscheidungen – zum Beispiel größere Akquisitionen, Desinvestitionen und Finanzmaßnahmen – sind an seine Zustimmung gebunden.

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Aufsichtsratsausschüsse

Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats sieht die Bildung von vier Ausschüssen vor. Ihre Aufgaben, Verantwortlichkeiten und Arbeitsprozesse stimmen mit den Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex überein und berücksichtigen die verbindlichen Regelungen des SOA und der NYSE. Darüber hinaus werden auch weitere Regelungen der NYSE berücksichtigt, obwohl diese für uns nicht verbindlich sind. Die Geschäftsordnungen der Ausschüsse sind auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Präsidium des Aufsichtsrats

Das **Präsidium** („Chairman’s Committee“), dem zwei Vertreter der Anteilseigner und ein Vertreter der Arbeitnehmer angehören, hat die Aufgabe eines „Nominating-, Compensation- and Corporate-Governance-Committee“. Es tagt mindestens fünfmal im Jahr ohne den Vorstand. Das Präsidium legt die Beschäftigungsbedingungen sowie Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung fest und bestimmt jährlich die Höhe der Vergütung. Dabei entscheidet es auch, in welcher Höhe die Vergütung aktienbasierte Komponenten enthalten soll. Darüber hinaus macht es Vorschläge für die Berufung von Vorstandsmitgliedern. Schließlich überprüft das Präsidium die Corporate-Governance-Grundsätze des Unternehmens und sorgt für deren Weiterentwicklung.

Der **Prüfungsausschuss** („Audit Committee“) umfasst drei Vertreter der Anteilseigner und zwei Vertreter der Arbeitnehmer. Prüfungsausschussmitglieder von an US-Börsen gelisteten ausländischen Unternehmen müssen nach dem SOA ab dem 31. Juli 2005 unabhängig sein. Hinsichtlich der Vertreter der Arbeitnehmer hat die SEC jedoch eine Sonderregelung erlassen. Danach akzeptiert sie, dass nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz gewählte Arbeitnehmervertreter, die aufgrund ihres Anstellungsverhältnisses zur Gesellschaft als nicht unabhängig gelten würden, Mitglieder des Prüfungsausschusses sein können. Der Prüfungsausschuss beaufsichtigt die Angemessenheit und Funktionsfähigkeit der externen und internen Rechnungslegung des Unternehmens und tagt mindestens fünfmal im Jahr. Prüfungsausschuss und Abschlussprüfer erörtern die vom Vorstand aufgestellten Quartals- und Jahresabschlüsse. Auf der Grundlage des Berichts des Abschlussprüfers über die Prüfung der Jahresabschlüsse macht der Prüfungsausschuss Vorschläge zur Feststellung der Jahresabschlüsse durch den Aufsichtsrat. Er befasst sich mit dem internen Kontrollsystem des Unternehmens sowie mit den Verfahren zur Risikoerfassung, zur Risikokontrolle und zum Risikomanagement. Er überwacht außerdem die Einhaltung von Rechtsvorschriften und behördlichen Regelungen. Die unternehmensinterne Bilanzrevision berichtet regelmäßig an den Ausschuss, der Prüfungsplan und Prüfungsschwerpunkte der Bilanzrevision festlegt. Schließlich ist der Ausschuss für die Beziehungen der Gesellschaft zum Abschlussprüfer zuständig. Der Ausschuss erteilt den Prüfungsauftrag an den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer und legt Prüfungsschwerpunkte sowie die Vergütung des Abschlussprüfers fest. Ferner überwacht der Ausschuss die Unabhängigkeit, Qualifikation, Rotation und Effizienz des Abschlussprüfers.

Der Aufsichtsrat hat die Herren Dr. Josef Ackermann, Dr. Karl-Hermann Baumann und Dr. Henning Schulte-Noelle als Finanzexperten („Audit Committee Financial Experts“) nach den Vorschriften des SOA benannt.

Der **Vermittlungsausschuss**, dem je zwei Vertreter der Anteilseigner und der Arbeitnehmer angehören, unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, wenn im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Der **Beteiligungsausschuss**, der drei Vertreter der Anteilseigner umfasst, ist für die Beschlüsse über die Ausübung von Beteiligungsrechten an anderen Konzernunternehmen zuständig.

**Prüfungsausschuss
des Aufsichtsrats**

**Finanzexperten
des Aufsichtsrats**

**Aufgaben des
Vorstands****Vorstand**

Der Vorstand der Siemens AG – derzeit zwölf Mitglieder – ist das Leitungsorgan des Konzerns. Er ist an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswerts. Seit Oktober 2004 besteht sein Exekutiv-Ausschuss, der so genannte Zentralvorstand, aus zehn Mitgliedern (ab 27. Januar 2005 aus neun Mitgliedern). Im Einvernehmen mit dem Zentralvorstand legt der Vorstandsvorsitzende die Grundsätze der Unternehmenspolitik fest. Zu den Vorstandsaufgaben gehören die strategische Ausrichtung des Unternehmens, die Planung und Festlegung des Unternehmensbudgets, die Ressourcenallokation sowie die Kontrolle der Geschäftsführung der Bereiche. Der Vorstand ist zuständig für die Aufstellung der Quartals-, Jahres- und Konzernabschlüsse sowie die Besetzung personeller Schlüsselpositionen im Unternehmen.

Der Vorstand arbeitet eng mit dem Aufsichtsrat zusammen. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragen der Strategie und Strategieumsetzung, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage sowie über unternehmerische Risiken. Wichtige Vorstandsbeschlüsse bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Beziehungen zu den Aktionären

Siemens berichtet seinen Aktionären nach einem festen Finanzkalender viermal im Geschäftsjahr über die Geschäftsentwicklung sowie über die Finanz- und Ertragslage. Der Vorstandsvorsitzende und der Finanzvorstand informieren Anleger, Analysten und die Presse regelmäßig über die Quartals- und Jahresergebnisse. Informationen, die dazu geeignet sind, den Aktienkurs wesentlich zu beeinflussen, werden darüber hinaus als Ad-hoc-Meldungen veröffentlicht.

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung findet üblicherweise in den ersten vier Monaten des Geschäftsjahrs statt. Jede Aktie besitzt dabei eine Stimme („One-share-one-vote“-Prinzip). Zur Teilnahme an der Hauptversammlung sind diejenigen Aktionäre berechtigt, die im Aktienregister eingetragen und rechtzeitig angemeldet sind. Der Vorstand erleichtert durch Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel, insbesondere des Internets, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung und ermöglicht ihnen durch Stimmrechtsvertreter, die den jeweiligen Aktionärsweisungen folgen, ihre Rechte auch in Abwesenheit auszuüben. Erstmals zur Hauptversammlung 2005 können die Aktionäre sich die Unterlagen zur Einberufung der

Hauptversammlung auch auf elektronischem Weg zusenden lassen. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Die Hauptversammlung beschließt über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Angelegenheiten mit verbindlicher Wirkung für alle Aktionäre und die Gesellschaft. Dazu zählen insbesondere die Gewinnverwendung, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Satzungsänderungen und kapitalverändernde Maßnahmen werden ausschließlich von der Hauptversammlung beschlossen und vom Vorstand mit Genehmigung des Aufsichtsrats umgesetzt. Aktionäre können Gegenanträge zu Beschlussvorschlägen von Vorstand und Aufsichtsrat stellen; sie haben das Recht, Beschlüsse der Hauptversammlung anzufechten und ab einem Anteilsbetrag in Höhe von 1 Mio. EUR am Grundkapital eine gerichtliche Sonderprüfung zu verlangen.

Hauptversammlung

Im Rahmen unserer Investor-Relations-Arbeit werden regelmäßige Treffen des Vorstandsvorsitzenden und des Finanzvorstands sowie einzelner Bereichsvorstände mit Analysten und institutionellen Anlegern abgehalten. Neben einer jährlichen Analystenkonferenz findet jeweils zu den Quartalszahlen eine Telefonkonferenz für Analysten statt. Auf unserer Internetseite bieten wir Zugang zu Finanzinformationen und weiteren wirtschaftlich relevanten Informationen über den Siemens-Konzern.

Investor-Relations-Arbeit

Risikomanagement

Die Gesellschaft verfügt über ein System zur Erfassung und Kontrolle von geschäftlichen und finanziellen Risiken. Die Elemente des Risikomanagementsystems sind darauf ausgerichtet, die unternehmerischen Risiken frühzeitig zu erkennen und zu steuern sowie die Erreichung der geschäftlichen Ziele abzusichern. Die Grundsätze, Richtlinien, Prozesse und Verantwortlichkeiten des internen Kontrollsystems sind so definiert und etabliert, dass sie eine zeitnahe und korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleisten sowie laufend verlässliche Informationen über die finanzielle Situation des Unternehmens zur internen und externen Verwendung liefern.

**Kontroll- und
Risikomanagement**

Die Elemente des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems können Risiken jedoch nicht grundsätzlich vermeiden und bieten daher keinen absoluten Schutz gegen Verluste oder betrügerische Handlungen. Bei Akquisitionen während des Geschäftsjahrs ist vorgesehen, die internen Kontrollprozeduren der akquirierten Einheiten zügig an die im Siemens-Konzern geltenden Standards anzupassen.

**Aufstellung des
Abschlusses****Rechnungslegung**

Die Rechnungslegung des Konzerns erfolgt nach den Grundsätzen der United States Generally Accepted Accounting Principles (U.S. GAAP) und hat eine befreiende Wirkung im Sinne des § 292a HGB. Der Abschluss der Siemens AG wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) erstellt. Für die Aufstellung des Abschlusses ist der Vorstand verantwortlich. Das bestehende interne Kontrollsystem und der Einsatz konzernweit einheitlicher Richtlinien gewährleisten die Ordnungsmäßigkeit der Abschlüsse. Zusätzlich haben wir ein System interner Zertifizierung eingerichtet, nach dem das Management der Bereiche und Tochtergesellschaften u. a. die Korrektheit ihrer Berichterstattung an uns bestätigt. Diese Bestätigungen umfassen insbesondere die Aussage, dass die Berichte (in allen wesentlichen Belangen) ein angemessenes Bild der Vermögens- und Finanzlage, der Ertragslage und der Zahlungsströme der berichtenden Einheit darstellen.

Außerdem muss bestätigt werden, dass das jeweilige Management die eigenen Kontrollsysteme der externen Berichterstattung („disclosure controls and procedures“) überprüft hat und zu dem Ergebnis gekommen ist, dass diese Systeme zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode funktionsfähig waren. Dieses bildet die Grundlage für die „Certifications“, die nach den Vorschriften des SOA vom Vorstandsvorsitzenden und Finanzvorstand zu unterzeichnen und mit dem Jahresbericht 20-F bei der SEC einzureichen sind. In den „Certifications“ bestätigen Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand die Richtigkeit der Angaben im Jahresbericht 20-F einschließlich der Tatsache, dass die Abschlüsse (in allen wesentlichen Belangen) für Siemens ein angemessenes Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme darstellen. Sie bestätigen dabei außerdem, dass die Funktionsfähigkeit der „disclosure controls and procedures“ bewertet und im Jahresbericht 20-F über das Ergebnis dieser Bewertung sowie über eventuell aufgetretene wesentliche Veränderungen der „internal controls over financial reporting“ berichtet wurde.

Zusätzliche Anforderungen des SOA, die für Siemens im Geschäftsjahr 2005 wirksam werden, verlangen, dass der Bericht über die internen Kontrollen die Schlussfolgerungen des Managements bezüglich der Funktionsfähigkeit der internen Kontrollen der Finanzberichterstattung („internal controls over financial reporting“) beinhaltet, die auf der Grundlage einer Überprüfung dieser internen Kontrollen gewonnen worden sind. Die zusätzlichen Anforderungen verlangen außerdem, dass der Abschlussprüfer ein Testat bezüglich der Überprüfung durch das Management erstellt.

Business Conduct Guidelines und Code of Ethics

Siemens führt das Geschäft verantwortungsvoll und in Übereinstimmung mit gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Regeln. Der Vorstand hat Richtlinien aufgestellt, die dazu beitragen, dass dieses Ziel erreicht wird. Die Business Conduct Guidelines setzen allen Mitarbeitern sowie Vorstand und Aufsichtsrat verbindliche Regeln für gesetzestreuere Verhalten, für die Behandlung von Interessenkonflikten sowie den Umgang mit Firmeneinrichtungen und für Insider-Geschäfte. Zudem enthalten sie ein Verfahren zur Behandlung von Beschwerden. Der „Compliance“-Beauftragte, der an den Prüfungsausschuss berichtet, nimmt Beschwerden und Hinweise, auch anonym Art, entgegen. Das Verfahren für die Entgegennahme und Behandlung eventueller bilanzbezogener Beschwerden sowie relevanter Beschwerden anwaltlich zugelassener Mitarbeiter und externer Anwälte wurde dabei im Geschäftsjahr 2004 gemäß den Vorgaben des SOA speziell festgelegt. Außerdem haben Vorstand und Aufsichtsrat einen Ethikkodex für Finanzangelegenheiten verabschiedet, der nach den Vorschriften des SOA obligatorisch ist. Die Business Conduct Guidelines und der Ethikkodex sind auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Compliance-Beauftragter

Wesentliche Abweichungen von den NYSE Corporate Governance Standards

Gesellschaften, die an der NYSE notiert sind, unterliegen den im „NYSE Corporate Governance Listed Company Manual“ unter Abschnitt 303A geregelten Corporate Governance Standards („NYSE Standards“). Laut NYSE Standards darf die Siemens AG als „Foreign Private Issuer“ von den NYSE Standards abweichen und stattdessen der Corporate-Governance-Praxis ihres Heimatlandes folgen. Für sie sind die NYSE Standards lediglich hinsichtlich der Einrichtung eines Prüfungsausschusses (bestehend aus Mitgliedern, die als „unabhängig“ im Sinne des SOA anzusehen sind) und bestimmter Bekanntmachungspflichten gegenüber der NYSE verbindlich. Darüber hinaus verlangen die NYSE Standards, dass „Foreign Private Issuer“ alle wesentlichen Abweichungen ihrer Corporate-Governance-Grundsätze von den gemäß NYSE Standards für US-Gesellschaften geltenden Vorgaben offen legen.

Als Unternehmen mit Sitz in Deutschland sind für die Siemens AG im Wesentlichen die Grundsätze der Corporate Governance in Deutschland, insbesondere das Aktiengesetz, das Mitbestimmungsgesetz und der Kodex, maßgeblich.

Unsere Corporate-Governance-Praxis weicht insbesondere in folgenden Punkten von jener der an der NYSE notierten US-Gesellschaften ab:

Duales Führungssystem

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die Siemens AG ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor, das mit dem monistischen System („One-Tier Board Structure“) in den USA nicht vergleichbar ist. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Aufgaben und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar festgelegt. Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats richtet sich nach dem Mitbestimmungsgesetz, das vorschreibt, dass die Hälfte der insgesamt 20 Mitglieder des Aufsichtsrats von den deutschen Arbeitnehmern gewählt wird. Bei Stimmgleichheit im Aufsichtsrat gibt die Stimme des Vorsitzenden den Ausschlag.

Unabhängigkeit

Im Rahmen des dualen Führungssystems weichen die von der Siemens AG angewendeten Methoden zur Feststellung und Gewährleistung der Unabhängigkeit des Aufsichtsrats von den NYSE Standards ab, die grundsätzlich von einem monistischen Führungssystem ausgehen. Anders als bei den NYSE Standards, die vom „Board of Directors“ die positive Feststellung der Unabhängigkeit der einzelnen Board-Mitglieder anhand spezifischer Unabhängigkeitstests verlangen, sieht das deutsche Recht für den Aufsichtsrat keine derartigen positiven Feststellungen zu einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern vor. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats der Siemens AG enthält jedoch mehrere Bestimmungen, die dazu beitragen sollen, die Unabhängigkeit der Beratungs- und Überwachungsfunktionen des Aufsichtsrats zu gewährleisten. Ferner herrscht eine klare Trennung zwischen den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands: Eine gleichzeitige Tätigkeit in Aufsichtsrat und Vorstand ist rechtlich unzulässig. Mitglieder des Aufsichtsrats sind in ihren Entscheidungen unabhängig und nicht an Vorgaben oder Weisungen nahe stehender Dritter gebunden. Außerdem müssen Beratungs-, Dienstleistungs- und bestimmte andere Verträge zwischen Siemens und einem seiner Aufsichtsratsmitglieder durch den Aufsichtsrat gebilligt werden.

Ausschüsse

Laut NYSE Standards ist die Bildung mehrerer spezifischer Board-Ausschüsse vorgeschrieben, die sich aus unabhängigen Board-Mitgliedern zusammensetzen und auf der Grundlage von Geschäftsordnungen arbeiten, in denen ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten schriftlich festgelegt sind. Der Aufsichtsrat der Siemens AG hat mehrere Ausschüsse gebildet. Präsidium und Prüfungsausschuss haben eigene vom Aufsichtsrat auf der Grundlage der NYSE Standards verabschiedete Geschäftsordnungen, in denen ihre Aufgaben und Verantwortlichkeiten niedergelegt sind. Allerdings schließt der deutsche Gesetzgeber bestimmte Aufgabenzuweisungen an Ausschüsse aus. So darf beispielsweise die Auswahl des Abschlussprüfers, der nach deutschem Recht von der Hauptversammlung der Aktionäre zu wählen ist, nicht an einen Ausschuss delegiert werden. Die Unabhängigkeit der Mitglieder der Aufsichtsratsausschüsse richtet sich nach den oben näher ausgeführten Unabhängigkeitsanforderungen an Aufsichtsratsmitglieder.

Insgesamt sind die Ausschüsse des Aufsichtsrats der Siemens AG für viele der Aufgaben zuständig, die auch den von den NYSE Standards vorgesehenen Ausschüssen zugewiesen sind. Allerdings bestehen trotz vergleichbaren Gesamtumfangs der Aufgaben zwischen den Ausschüssen gemäß NYSE Standards und den von der Siemens AG gebildeten Ausschüssen bei der Aufteilung der einzelnen Aufgaben auf die Ausschüsse gewisse Unterschiede.

So übernimmt beispielsweise das Präsidium des Aufsichtsrats der Siemens AG viele der Aufgaben, die laut NYSE Standards zu den Aufgaben der Nominierungs-, Corporate Governance- und Vergütungsausschüsse gehören. Dazu zählen u.a. die Abgabe von Vorschlägen an den Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, die Festlegung der Beschäftigungsbedingungen und die Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie Corporate-Governance-Fragen.

Der Prüfungsausschuss der Siemens AG unterliegt den Vorschriften des SOA und des Securities Exchange Act von 1934, soweit diese auf „Foreign Private Issuer“ anwendbar sind, und erfüllt Funktionen, die denen eines „Audit Committees“ gemäß NYSE Standards vergleichbar sind.

Wie oben ausgeführt, besitzt die Siemens AG außerdem einen Beteiligungsausschuss sowie einen Vermittlungsausschuss. Letzterer ist nach deutschem Recht zwingend zu bilden, während keiner dieser beiden Ausschüsse gemäß NYSE Standards erforderlich wäre.

Zustimmung der Aktionäre zu aktienbasierten Vergütungsplänen; Erwerb eigener Aktien

Die NYSE Standards verlangen von den dort notierten US-Gesellschaften generell, dass die Aktionäre über alle aktienbasierten Vergütungspläne (einschließlich Aktienoptionspläne) und deren wesentliche Änderungen abstimmen. Zur Ausgabe von Aktien und Aktienoptionen müssen unsere Aktionäre den zugrunde liegenden genehmigten oder bedingten Kapitalia zustimmen. Bei diesen Beschlussfassungen müssen auch die wesentlichen Eckpunkte neu eingeführter oder wesentlich geänderter Aktienoptionspläne angegeben werden, so dass insoweit auch diese der Zustimmung der Aktionäre der Siemens AG unterliegen. So wurde beispielsweise der Siemens-Aktienoptionsplan 2001 von der Hauptversammlung der Siemens AG im Jahr 2001 verabschiedet. In ähnlicher Weise bedarf jeder von uns geplante Erwerb eigener Aktien vor Durchführung der Transaktion am Markt – ebenso wie die Verwendung der erworbenen eigenen Aktien unter anderem auch für die Ausgabe an Vorstand und Mitarbeiter des Unternehmens – grundsätzlich der Zustimmung unserer Aktionäre. Diese Zustimmung wurde zuletzt von der Hauptversammlung am 22. Januar 2004 ausgesprochen und wird in der Regel in jährlichen Abständen der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Corporate-Governance-Richtlinien

Weitere Unterlagen zur Corporate Governance, die nicht Bestandteil dieses Kurzberichts sind, einschließlich unserer Satzung, Geschäftsordnungen des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, des Berichts über die Erfüllung der einzelnen Bestimmungen des Deutschen Corporate Governance Kodex, finden Sie im Internet unter www.siemens.com/corporate_governance.

Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat haben in ihren Sitzungen am 9. und 10. November 2004 die folgende Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG beschlossen:

Die Siemens AG hat den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 21. Mai 2003 seit der letzten Entsprechenserklärung vom 12. November 2003 mit den dort genannten Abweichungen (keine individualisierte Veröffentlichung der Vorstandseinkommen, kein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung) entsprochen und wird in der Zukunft den Empfehlungen des Kodex mit einer Ausnahme (kein Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung) entsprechen.

Berlin und München, 10. November 2004

Siemens Aktiengesellschaft
Der Vorstand Der Aufsichtsrat

Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der Siemens AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen.

Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben sowie Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat gemacht.

1. Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist das Präsidium zuständig, dem der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Karl-Hermann Baumann und die beiden stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Josef Ackermann und Ralf Heckmann angehören.

Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der Siemens AG orientiert sich an der Größe und der globalen Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an der Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen im In- und Ausland. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt. Die Vergütung ist so bemessen, dass sie am internationalen Markt für hoch qualifizierte Führungskräfte wettbewerbsfähig ist und Anreiz für erfolgreiche Arbeit in einer High-Performance-Kultur gibt.

Die Vergütung des Vorstands ist leistungsorientiert; sie setzt sich im Geschäftsjahr 2004 aus drei Komponenten zusammen: einer festen Vergütung, einem variablen Bonus und einer aktienbasierten Vergütung. Für feste Vergütung und Bonus wird ein so genanntes Zieleinkommen festgelegt, das sich zu 50% aus festen und zu 50% aus variablen Bezügen zusammensetzt. Das Zieleinkommen wird regelmäßig in Abständen von zwei bis drei Jahren auf der Grundlage einer Analyse der Einkommen überprüft, die vergleichbare internationale Unternehmen an Mitglieder ihrer Geschäftsleitung zahlen. Die letzte Überprüfung fand zum 1. April 2003 statt.

Im Einzelnen setzt sich die Vorstandsvergütung aus folgenden Komponenten zusammen:

- Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausgezahlt.
- Der Bonus ist von dem Erreichen bestimmter, zu Beginn des Geschäftsjahrs durch das Aufsichtsratspräsidium fixierter GWB- und gegebenenfalls weiterer finanzieller Ziele abhängig. Die Hälfte des Bonus wird als Jahresbonus gezahlt, der sich nach der Erfüllung des für das Geschäftsjahr fixierten GWB-Ziels für das Gesamtunternehmen bemisst. Die andere Hälfte ist ein Long-Term (LT)-Bonus, dessen Höhe von der durchschnittlichen Erfüllung der GWB-Ziele in einem Dreijahreszeitraum abhängig ist. Der Jahres- und der LT-Bonus sind auf maximal 250% des für die variable Vergütung geltenden Grundbetrags begrenzt. Die Hälfte des LT-Bonus

wird in bar ausbezahlt; für die andere Hälfte wird eine Zusage über Aktien der Siemens AG ausgesprochen (stock awards), die vier Jahre nach der Zusage erfüllt wird.

Für Mitglieder des Vorstands, die nicht dem Zentralvorstand angehören, gelten für die Festlegung des Bonus dieselben Grundsätze. Allerdings sind ihre Ziele überwiegend an die finanzielle Performance des von ihnen geführten Bereichs geknüpft.

- Die dritte Komponente der Vorstandsvergütung besteht aus einer vom Präsidium des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2004 festgelegten aktienbasierten Vergütung, die sich zur Hälfte aus Aktienoptionen, die zu den Bedingungen des von der Hauptversammlung der Siemens AG am 22. Februar 2001 verabschiedeten Siemens-Aktionsoptionsplan 2001 ausgegeben werden, und zur anderen Hälfte aus der Zusage von Aktien der Siemens AG (stock awards) zusammensetzt.

In der Sitzung des Aufsichtsratspräsidiums am 10. November 2004 wurden nach Prüfung der Erreichung der zu Beginn des Geschäftsjahrs festgelegten Ziele die Höhe der Boni und die Zahl der auszubehaltenden Aktienzusagen und Aktienoptionen festgesetzt. Die Barvergütung beträgt damit 26,7 (i.V. 27,5) Mio. EUR und die Gesamtvergütung 33,4 (i.V. 30,7) Mio. EUR; dies entspricht einem Rückgang von 2,9% bzw. einer Erhöhung um 8,8%.

Für die einzelnen Mitglieder des Vorstands wurde folgende Vergütung für das Geschäftsjahr 2004 festgesetzt:

(Angaben in EUR) ¹⁾	Barvergütung	Geldwert aktienbasierte Vergütung	Gesamt
Dr. Heinrich v. Pierer	3.560.053	1.077.993	4.638.046
Dr. Klaus Kleinfeld	2.679.904	641.286	3.321.190
Johannes Feldmayer	2.339.465	719.638	3.059.103
Prof. Dr. Edward G. Krubasik	2.278.056	719.638	2.997.694
Heinz-Joachim Neubürger	2.260.585	719.638	2.980.223
Dr. Jürgen Radomski	2.252.307	719.638	2.971.945
Dr. Uriel J. Sharef	2.264.607	719.638	2.984.245
Prof. Dr. Klaus Wucherer	2.261.306	719.638	2.980.944
Thomas Ganswindt ²⁾	1.634.261	149.990	1.784.251
Rudi Lamprecht ²⁾	1.741.472	149.990	1.891.462
Prof. Dr. Erich R. Reinhardt ²⁾	1.823.818	149.990	1.973.808
Prof. Dr. Claus Weyrich ²⁾	1.649.402	129.989	1.779.391
Summe	26.745.236	6.617.066	33.362.302

¹⁾ Die in dieser Tabelle angegebenen Werte für die aktienbasierte Vergütung beziehen sich auf Aktienoptionen und -zusagen, die im November 2004 für das Geschäftsjahr 2004 zugeteilt wurden. Diese Werte stimmen nicht mit den Angaben im Anhang zum Konzernabschluss (Seite 163 ff. der Langfassung des Konzern-Geschäftsberichts) überein, da nach den Bilanzierungsregeln der Wert der während des Geschäftsjahrs im November 2003 ausgegebenen Aktienoptionen für das Geschäftsjahr 2004 als Bestandteil der Vorstandsvergütung auszuweisen ist. Außerdem ist der Aufwand der aktienbasierten Vergütung zum Teil über die Halteperiode zu verteilen.

²⁾ Stellvertretende Mitglieder des Vorstands.

Die folgende Tabelle erläutert die Details der Barvergütung:

(Angaben in EUR)	Barvergütung				Gesamt
	Gehalt	Jahres- bonus	LT-Bonus Baranteil	Sonstiges ¹⁾	
Dr. Heinrich v. Pierer	1.215.000	1.581.250	738.078	25.725	3.560.053
Dr. Klaus Kleinfeld	762.627	883.116	510.387	523.774	2.679.904
Johannes Feldmayer	755.040	1.006.200	469.639	108.586	2.339.465
Prof. Dr. Edward G. Krubasik	755.040	1.006.200	469.639	47.177	2.278.056
Heinz-Joachim Neubürger	755.040	1.006.200	469.639	29.706	2.260.585
Dr. Jürgen Radomski	755.040	1.006.200	469.639	21.428	2.252.307
Dr. Uriel J. Sharef	755.040	1.006.200	469.639	33.728	2.264.607
Prof. Dr. Klaus Wucherer	755.040	1.006.200	469.639	30.427	2.261.306
Thomas Ganswindt ²⁾	500.040	602.617	480.380	51.224	1.634.261
Rudi Lamprecht ²⁾	550.020	575.240	589.982	26.230	1.741.472
Prof. Dr. Erich R. Reinhardt ²⁾	500.040	607.153	686.692	29.933	1.823.818
Prof. Dr. Claus Weyrich ²⁾	450.000	606.250	565.922	27.230	1.649.402
Summe	8.507.967	10.892.826	6.389.275	955.168	26.745.236

¹⁾ Geldwerte Vorteile aus dem Zur-Verfügung-Stellen von Dienstwagen sowie Zuschüsse zu Versicherungen, Wohnungs- und Umzugskosten.

²⁾ Stellvertretende Mitglieder des Vorstands.

Die Stückzahl wie auch die Werte der aktienbasierten Einkommenskomponente ergeben sich aus der nachfolgenden Tabelle. Der Geldwert der Aktienoptionen wurde dabei nach dem Black-Scholes-Optionspreismodell bestimmt. Aufgrund der Festlegung eines „cap“ für die an den Vorstand ausgegebenen Aktienoptionen richtet sich ihre bilanzielle Bewertung nach dem Inneren Wert; dieser betrug am Zuteilungstag null. Ohne „cap“ würde sich ein Wert von 4,54 EUR je Stück ergeben, der dieser Darstellung zugrunde gelegt wurde. Die Aktienzusagen wurden mit dem Kurs der Siemens-Aktie am Tag der Zusage abzüglich des Gegenwartswerts der während der Halteperiode erwarteten Dividenden, die dem Berechtigten nicht zustehen, angesetzt. Dieser Wert beträgt 55,63 EUR.

An den Vorstand wurden insgesamt 94.769 Stück Aktienzusagen und 296.270 Stück Aktienoptionen ausgegeben. Das sind 7,8% bzw. 10,1% der insgesamt für das Geschäftsjahr 2004 ausgegebenen Zusagen bzw. Optionen.

Im Einzelnen ergeben sich folgende Werte:

(Angaben in Stück bzw. EUR)	Aktienbasierte Vergütung			Geldwert			Gesamt
	Aktien- zusagen aus LT- Bonus ¹⁾	Sonstige Aktien- zusagen ¹⁾	Aktien- optio- nen ²⁾	Aktien- zusagen aus LT- Bonus ¹⁾	Sonstige Aktien- zusagen ¹⁾	Aktien- optio- nen ²⁾	
Dr. Heinrich v. Pierer	13.266	3.056	37.445	737.988	170.005	170.000	1.077.993
Dr. Klaus Kleinfeld	6.674	2.427	29.735	371.275	135.014	134.997	641.286
Johannes Feldmayer	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Prof. Dr. Edward G. Krubasik	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Heinz-Joachim Neubürger	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Dr. Jürgen Radomski	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Dr. Uriel J. Sharef	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Prof. Dr. Klaus Wucherer	8.442	2.247	27.535	469.628	125.001	125.009	719.638
Thomas Ganswindt ³⁾		1.348	16.520		74.989	75.001	149.990
Rudi Lamprecht ³⁾		1.348	16.520		74.989	75.001	149.990
Prof. Dr. Erich R. Reinhardt ³⁾		1.348	16.520		74.989	75.001	149.990
Prof. Dr. Claus Weyrich ³⁾		1.168	14.320		64.976	65.013	129.989
Summe	70.592	24.177	296.270	3.927.031	1.344.968	1.345.067	6.617.066

¹⁾ Die Aktienzusagen werden nach einer Halteperiode von vier Jahren am 12. November 2008 erfüllt. Aufgrund der Aktienzusage erhält der Berechtigte eine entsprechende Stückzahl von Siemens-Aktien ohne Zuzahlung.

²⁾ Die Aktienoptionen sind nach einer Halteperiode von zwei Jahren in der Zeit vom 20. November 2006 bis zum 19. November 2009 zum Preis von 72,54 EUR zu den im Aktienoptionsplan 2001 fixierten Optionsbedingungen (zu Einzelheiten siehe Anhang zum Konzernabschluss Seite 160 ff. in der Langfassung des Konzern-Geschäftsberichts) ausübbar.

³⁾ Stellvertretende Mitglieder des Vorstands.

Pensionszusagen. Die Pensionszusagen bis einschließlich Geschäftsjahr 2004 wurden in Form von Leistungszusagen gewährt, die einem Prozentsatz in Höhe von 56% der festen Vergütung entsprachen.

Im Rahmen der Neuordnung des Pensionssystems der Siemens AG durch die Einführung einer beitragsorientierten Altersversorgung (BSAV) wurde auch für den Vorstand mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 das System der leistungsorientierten Pensionszusagen abgelöst und durch ein auf Beiträgen beruhendes Versorgungssystem ersetzt. Die bis zum 30. September 2004 erworbenen Pensionsansprüche bleiben bestehen. Die Höhe der Beiträge für den BSAV legt das Präsidium des Aufsichtsrats fest.

Für Pensionszusagen gegenüber den Mitgliedern des Vorstands hat die Siemens AG Pensionsrückstellungen von 46,3 Mio. EUR gebildet, die in den Anhangsangaben, Ziffer 21 des Anhangs zum Konzernabschluss in der Langfassung des Geschäftsberichts, enthalten sind.

Frühere Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene erhielten Ruhegehälter und Übergangsbezüge in Höhe von 13,5 Mio. EUR. Die Vorstandsmitglieder, die vor dem 1. Oktober 2002 erstmals in den Vorstand bestellt wurden, haben nach ihrem Ausscheiden aus dem Vorstand Anspruch auf Übergangsbezüge. Die Übergangsbezüge entsprechen grundsätzlich dem fixen Gehalt im Jahr des Ausscheidens und dem Durchschnitt aus vergütetem variablen Bonus der letzten drei Geschäftsjahre vor dem Ausscheiden oder in Einzelfällen der Höhe eines Ziel-Jahreseinkommens. Wenn das Mandat eines Vorstandsmitglieds vorzeitig endet, besteht ein Anspruch auf Abfindungszahlung, die dem vereinbarten Zieleinkommen für die restliche vertragliche Dienstzeit entspricht.

Für die Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen hat die Siemens AG Pensionsrückstellungen von 102,2 Mio. EUR gebildet, die in den Anhangsangaben, Ziffer 21 des Anhangs zum Konzernabschluss in der Langfassung des Geschäftsberichts, enthalten sind.

Sonstiges. Mitglieder des Vorstands erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

2. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Sie ist in der Satzung geregelt.

Die Aufsichtsratsvergütung orientiert sich an der Größe des Unternehmens, an den Aufgaben und der Verantwortung der Aufsichtsratsmitglieder sowie an der wirtschaftlichen Lage und Performance der Gesellschaft. Die Vergütung enthält neben einer festen Zahlung eine dividendenabhängige und eine aktienbasierte Komponente. Vorsitz, stellvertretender Vorsitz sowie Vorsitz und Mitgliedschaft im Prüfungsausschuss werden zusätzlich vergütet.

Die gegenwärtig geltenden Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 18. Februar 1999 bzw., soweit es die Vergütung der Tätigkeit der Ausschussvorsitzenden betrifft, in der Hauptversammlung vom 23. Januar 2003 verabschiedet; sie sind in § 17 der Satzung der Siemens AG enthalten.

Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2004 enthält drei Komponenten:

- einen fixen Bestandteil,
- einen von der jährlichen Dividende abhängigen variablen Bestandteil,
- einen langfristig an der Entwicklung des Aktienkurses orientierten Bestandteil.

Nach diesen Regeln erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats eine feste Vergütung in Höhe von 6.000 EUR und eine dividendenabhängige Vergütung in Höhe von 3.500 EUR je 0,05 EUR ausgeschüttete Dividende, soweit sie 0,20 EUR übersteigt. Der Dividendensatz betrug im Geschäftsjahr 1,25 EUR. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, die beiden Stellvertreter jeweils das Eineinhalbfache der Standardvergütung eines einfachen Mitglieds. Der Vorsitzende im Prüfungsausschuss erhält zusätzlich 100%, die übrigen Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten zusätzlich je 50% der Standardvergütung. Mitgliedern des Aufsichtsrats werden sämtliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Ausübung des Mandats entstehen, sowie anfallende Umsatzsteuern ersetzt.

Zusätzlich erhalten Mitglieder des Aufsichtsrats pro Jahr 1.500 Wertsteigerungsrechte. Die Ausübungsbedingungen entsprechen den Konditionen des bei ihrer Ausgabe jeweils gültigen Siemens-Aktienoptionsplans.

(Angaben in EUR)	Feste Vergütung	Variable Vergütung	Geldwert aktienbasierte Vergütung ¹⁾	Gesamt
Dr. rer. oec. Karl-Hermann Baumann ²⁾³⁾	18.000	220.500	6.810	245.310
Ralf Heckmann ²⁾	12.000	147.000	6.810	165.810
Dr. oec. Josef Ackermann ²⁾	12.000	147.000	6.810	165.810
Lothar Adler	6.000	73.500	6.810	86.310
Gerhard Bieletzki	6.000	73.500	6.810	86.310
John David Coombe	6.000	73.500	6.810	86.310
Hildegard Cornudet ⁴⁾	3.000	36.750	3.405	43.155
Dr. jur. Gerhard Cromme	6.000	73.500	6.810	86.310
Rolf Dittmar ⁴⁾	3.000	36.750	3.405	43.155
Bertin Eichler ⁵⁾	4.500	55.125	5.108	64.733
Birgit Grube	6.000	73.500	6.810	86.310
Heinz Hawreliuk ²⁾	9.000	110.250	6.810	126.060
Berthold Huber ⁵⁾	1.500	18.375	1.703	21.578
Prof. Dr. rer. nat. Walter Kröll	6.000	73.500	6.810	86.310
Wolfgang Müller	6.000	73.500	6.810	86.310
Georg Nassauer	6.000	73.500	6.810	86.310
Dr. jur. Albrecht Schmidt	6.000	73.500	6.810	86.310
Dr. jur. Henning Schulte-Noelle ²⁾	9.000	110.250	6.810	126.060
Peter von Siemens	6.000	73.500	6.810	86.310
Jerry I. Speyer	6.000	73.500	6.810	86.310
Lord Iain Vallance of Tummel	6.000	73.500	6.810	86.310
Klaus Wigand	6.000	73.500	6.810	86.310
Summe	150.000	1.837.500	136.201	2.123.701

¹⁾ Die Wertsteigerungsrechte hatten zum Zeitpunkt der Ausgabe nach dem Black-Scholes-Optionspreismodell einen Wert von 4,54 EUR je Stück.

²⁾ Herr Dr. Baumann als Vorsitzender des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses, Herr Ralf Heckmann und Herr Dr. Josef Ackermann als stellv. Vorsitzende des Aufsichtsrats und Mitglieder des Prüfungsausschusses, Herr Hawreliuk und Herr Dr. Schulte-Noelle als Mitglieder des Prüfungsausschusses erhalten eine höhere Standardvergütung.

³⁾ Dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats stehen ein Büro mit Sekretariat und Dienstwagen zur Verfügung.

⁴⁾ Frau Hildegard Cornudet, vorher Ersatzmitglied im Aufsichtsrat der Siemens AG, wurde mit Wirkung zum 1. April 2004 Nachfolgerin von Herrn Rolf Dittmar im Aufsichtsrat der Siemens AG.

⁵⁾ Herr Berthold Huber wurde mit Wirkung zum 1. Juli 2004 als Nachfolger von Herrn Bertin Eichler in den Aufsichtsrat der Siemens AG gerichtlich bestellt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung am 27. Januar 2005 vor, die Vergütung des Aufsichtsrats ab dem 1. Oktober 2004 neu zu regeln. Neben einem Fixum von 50.000 EUR soll in der Zukunft eine auf das Ergebnis je Aktie bezogene kurz- und mittelfristige Vergütungskomponente gezahlt werden.

Mit Herrn Peter von Siemens besteht ein nach der Hauptversammlung 2003 zu unveränderten Bedingungen verlängerter Repräsentationsvertrag, mit dem ihm als Mitglied der Gründerfamilie für die Repräsentanz des Unternehmens bei offiziellen Veranstaltungen im In- und Ausland sowie für die Vertretung in Verbänden eine Auslagerstattung und die Überlassung eines Firmenwagens sowie die Bereitstellung eines Sekretariats zugesagt wurden.

Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten vom Unternehmen keine Kredite.

3. Aktienbesitz des Vorstands und des Aufsichtsrats

Mitglieder des Vorstands während des Geschäftsjahrs hielten am 15. Oktober 2004 insgesamt 1.000.014 Stück Siemens-Aktien und Bezugsrechte auf Siemens-Aktien, dies entspricht 0,112% des Grundkapitals der Siemens AG. Mitglieder des Aufsichtsrats waren zum selben Tag im Besitz von 18.824 Stück Siemens-Aktien und Bezugsrechten, dies entspricht 0,002% des Grundkapitals der Siemens AG. In diesen Werten sind 16.364.977 Stück Aktien bzw. 1,8% des Grundkapitals, die von der von Siemens-Vermögensverwaltungs GmbH (vSV) gehalten werden, sowie die 38.685.250 Stück Aktien bzw. rund 4,3%, für welche die vSV Stimmrechtsvollmacht besitzt, nicht enthalten. Stimmrechtsbevollmächtigter für diese Aktien ist Herr Peter von Siemens, der Repräsentant der Gründerfamilie.

Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats waren nach § 15a Wertpapierhandelsgesetz (alte Fassung) gesetzlich verpflichtet, wesentlichen Erwerb oder Veräußerung von Aktien der Siemens AG offen zu legen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine Transaktionen gemeldet worden.

4. Sonstiges

Die Mitglieder von Organen der Siemens AG sowie alle Organe der Verbundenen Unternehmen im In- und Ausland werden von der Siemens AG bzw. dem Verbundenen Unternehmen von Ansprüchen Dritter im gesetzlich zulässigen Rahmen freigestellt. Zu diesem Zweck unterhält die Gesellschaft eine Vermögensschaden-Haftpflicht-Gruppenversicherung für Organmitglieder und Mitarbeiter des Siemens-Konzerns. Sie wird jährlich abgeschlossen bzw. verlängert. Die Versicherung deckt das persönliche Haftungsrisiko für den Fall ab, dass der Personenkreis bei Ausübung seiner Tätigkeit für Vermögensschäden in Anspruch genommen wird. Es besteht kein Selbstbehalt im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex, Ziffer 3.8 Abs. 2. Eine Differenzierung nach Mitgliedern des Aufsichtsrats sowie des Vorstands der Siemens AG und Führungskräften im Konzern erscheint, da es sich um eine Gruppenversicherung handelt, nicht sachgerecht. Außerdem ist ein Selbstbehalt im Ausland nicht üblich.

Arbeitsgebiete

Das operative Geschäft von Siemens ist in sechs Arbeitsgebiete gegliedert:

- Information and Communications
- Automation and Control
- Power
- Transportation
- Medical
- Lighting

Weitere Geschäftsaktivitäten:

- Financing and Real Estate
- Beteiligungen

Financing and Real Estate umfasst den Bereich Siemens Financial Services und die Immobilienaktivitäten der Siemens Real Estate.

Wesentliche Beteiligungen sind die **BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH** sowie **Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV**.

Information and Communications

Communications (Com)

Com bietet ein komplettes Portfolio innovativer Lösungen für die Sprach- und Datenkommunikation. Das Angebot reicht vom Endgerät für den Verbraucher bis hin zu komplexen Netzinfrastrukturen sowie Dienstleistungen für Unternehmen, Mobilfunk- und Festnetzbetreiber.

Spektrum

- Vollständiges Portfolio multifunktionaler Endgeräte für Sprach-, Daten- oder konvergente Netze – vom Mobiltelefon bis zur Set-Top-Box
- Funkmodule für Maschine-zu-Maschine-Kommunikation und Gerätefernsteuerung
- End-to-End-Kommunikationslösungen für Mobilfunk- und Festnetze – vom Breitbandzug über das Vermittlungssystem bis zum optischen Backbone
- Netzübergreifende Applikationen
- IP-basierte Echtzeitkommunikations- und Security-Lösungen für Unternehmensnetze
- Netzwerkmanagement-Lösungen für Mobilfunk-, Fest- und Unternehmensnetze
- Umfangreiches Outsourcing- und Dienstleistungs-Angebot für Unternehmenskunden, Netzbetreiber und Service Provider

www.siemens.com/communications

Siemens Business Services (SBS)

SBS bietet Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern ein umfassendes Portfolio herstellerunabhängiger IT-Lösungen und -Dienstleistungen.

Spektrum

- Strategische IT-Beratung
- Optimierung von Geschäftsprozessen
- Planung und Einführung innovativer Geschäftslösungen
- Integration neuer IT-Verfahren in die vorhandene Systemlandschaft
- Infrastruktur-Dienstleistungen einschließlich Maintenance, Nutzerunterstützung, Hotline-Betrieb, innovative Wartungsmodelle
- Operational Services und Applikationsmanagement
- Übernahme der IT im Rahmen von Outsourcing-Dienstleistungen
- Business Process Outsourcing
- Financial Services und Human Resources

www.siemens.com/sbs

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

A&D ist Komplettanbieter von Standardprodukten für die Fertigungs- und Prozessindustrie, von elektrischer Installationstechnik ebenso wie von System- und Branchenlösungen.

www.siemens.com/ad

Spektrum

- | | |
|------------------------------------|--|
| – Automatisierungssysteme | – Sensorik |
| – Antriebstechnik | – Mess- und Prüftechnik |
| – Motion-Control-Systeme | – Industrielle Kommunikation/
Netzwerke |
| – Elektrische Installationstechnik | – Sicherheitstechnik |
| – Niederspannungs-Schalttechnik | – Industrial IT |
| – Prozessautomatisierung | |
| – Prozessanalytik | |

Industrial Solutions and Services (I&S)

I&S ist der System- und Lösungsintegrator für Industrie und Infrastruktur. Der Bereich verbindet dazu die unterschiedlichsten Antriebs-, Automatisierungs-, IT- und Serviceangebote von Siemens zu einer elektrotechnischen Gesamtlösung. Als weltweiter Dienstleister für das gesamte Anlagengeschäft von Siemens ergänzen Lifecycle-Konzepte zur Optimierung von Produktions- und Geschäftsprozessen das Angebot für die Betreuung von Anlagen über deren gesamten Lebenszyklus.

www.industry.siemens.com

Spektrum

- | | |
|---|--|
| – Wassergewinnung und -aufbereitung | – Tagebau |
| – Eisen und Stahl | – MES-Lösungen |
| – Infrastrukturlösungen für den
Straßenverkehr | – Engineering, Inbetriebnahme sowie
Instandhaltung und Modernisierung
von Anlagen der Industrie und Infra-
struktur |
| – Schiffbau | |
| – Öl und Gas | |
| – Zellstoff und Papier | |

Logistics and Assembly Systems (L&A)

Das Angebot von L&A umfasst Planung, Errichtung, Betrieb und Service von maßgeschneiderten Systemen und Anlagen für Produktions- und Logistikanwendungen.

Spektrum

- Produktions-Automatisierung für die Elektroindustrie, SMT-Bestücksysteme
- Anlagen und Systeme für die Postdienst-Automatisierung
- Flughafenlogistik
- Liefer- und Lagerlogistik
- Inhouse-Transportsysteme

www.logistics-assembly.siemens.com

Siemens Building Technologies (SBT)

SBT bietet seinen Kunden ein skalierbares Portfolio von Systemen, Dienstleistungen und integrierten Lösungen der Gebäudetechnik für Sicherheit, Brandschutz, Klima und Komfort, verbunden mit einem kompletten Angebot von Produkten für diese Anwendungen.

Spektrum

- Systeme und Produkte zur Steuerung und Regelung von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage
- Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz
- Performance Contracting
- Systeme und Produkte für Brandschutz und Gaswarnung
- Elektronische Sicherheitslösungen und Produkte für Identifikations- und Zutrittskontrolle, Videoüberwachung sowie Intrusionsschutz

www.sbt.siemens.com

Power

Power Generation (PG)

PG plant, entwickelt und baut komplette Kraftwerke, Komponenten und Systeme zur Strom- und Wärmeerzeugung sowie Antriebe und Kompressoren für industrielle Anwendungen. Dazu kommen umfangreiche Serviceleistungen auf allen diesen Feldern.

www.pg.siemens.com

Spektrum

- Kraftwerke, Gas- und Dampfturbinen (GuD)-Anlagen, Gasturbinen, Dampfturbinen, Generatoren
 - Industriekraftwerke einschließlich Kraft-Wärme-Kopplung
 - Antriebsmaschinen und Kompressoren
- Leittechnische und elektrotechnische Systeme sowie IT-Lösungen
 - Serviceleistungen
 - Brennstoffzellen
 - Biomassekraftwerke

Power Transmission and Distribution (PTD)

PTD ermöglicht als Produktlieferant, Systemintegrator, Komplettlösungsanbieter und Dienstleister Energieversorgern und der Industrie den zuverlässigen und wirtschaftlichen Transport und die Verteilung elektrischer Energie vom Kraftwerk zum Verbraucher.

www.siemens.com/ptd

Spektrum

- Komplettlösungen für die Übertragung und Verteilung elektrischer Energie
 - Hochspannungsschaltanlagen und -komponenten
 - Mittelspannungsschaltanlagen und -komponenten
 - Leistungstransformatoren, Verteiltransformatoren
- Hochspannungs-Gleichstromübertragungstechnik (HGÜ)
 - Schutz- und Stationsleittechnik
 - Netzleittechnik und IT-Lösungen für die Energiewirtschaft
 - Serviceleistungen

Transportation

Transportation Systems (TS)

Als Systemintegrator und Turnkey-Lieferant bietet TS Fahrzeuge, Signal- und Leittechnik, Automatisierungssysteme, Bahnelektrifizierung und Telekommunikation für den Bahnverkehr.

Spektrum

- | | |
|------------------------|---------------------------|
| – Betriebsleitsysteme | – Fahrzeuge für den Nah-, |
| – Bahnelektrifizierung | Regional- und Fernverkehr |
| – Gesamtanlagen | – Services |

www.siemens.com/transportation

Siemens VDO Automotive (SV)

SV fertigt als Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie Produkte rund um Antrieb, Information und Navigation sowie Chassis und Karosserie, die Pkw und Nutzfahrzeuge effizienter, sicherer, komfortabler und umweltfreundlicher machen.

Spektrum

- | | |
|--|--|
| – Motor- und Antriebsmanagement-systeme | – Fahrerinformationssysteme |
| – Ansaug-, Gemischbildungs- und Abgaskomponenten | – Karosserieelektronik |
| – Infotainment-Systeme | – Sicherheits- und Fahrwerkselektronik |

www.siemensvdo.com

Medical

Medical Solutions (Med)

Med entwickelt innovative Technologien für Diagnostik und Therapie und bietet Lösungen und Dienstleistungen an, die sämtliche Arbeitsabläufe in Kliniken und Praxen optimieren.

www.siemens.com/medical

Spektrum

- Röntgen- und Durchleuchtungssysteme
- Angiographiesysteme
- Computertomographen
- Magnetresonanztomographen
- Nuklearmedizinische Systeme
- Ultraschallsysteme
- Elektromedizinische Systeme
- Strahlentherapieanlagen
- Molekulare Bildgebung
- IT-Lösungen
- Software
- Audiologische Technik
- Vakuumtechnologie
- Komponenten
- Urologie-Lösungen
- Mammographiesysteme

Lighting

Osram

Das Siemens-Tochterunternehmen Osram ist auf Lichtquellen und die dazugehörigen elektronischen Vorschaltgeräte sowie auf Lichtmanagementsysteme spezialisiert.

Spektrum

- Glühlampen
- Halogen-Glühlampen
- Leuchtstofflampen
- Kompakt-Leuchtstofflampen
- Halogen-Metaldampflampen
- Natriumdampflampen
- Fahrzeuglampen
- Lampen für Displayanwendungen, Entertainment, Cinema
- Lampen für die Halbleiterbranche und Medizin
- Elektronische Betriebsgeräte
- LED, OLED, Infrarotbauelemente, Hochleistungslaserdioden
- Lichtmanagementsysteme

www.osram.com

Financing and Real Estate

Siemens Financial Services (SFS)

SFS betreibt das weltweite Finanzgeschäft von Siemens und bietet Industrie, Dienstleistungsunternehmen und öffentlichen Auftraggebern eine breite Palette von Finanzlösungen.

www.siemens.com/sfs

Spektrum

- | | |
|---|---|
| – Equipment- und Leasing-Finanzierungen | – Investment- und Fondsmanagement |
| – Forderungsankauf und -management | – Konzernfinanzierung |
| – Projekt- und Exportfinanzierung | – Versicherungslösungen |
| – Beteiligung am Eigenkapital von Projektgesellschaften | – Pension Consulting und Asset Management |

Siemens Real Estate (SRE)

SRE ist das Immobilienunternehmen des Hauses Siemens. Das Dienstleistungsangebot umfasst Real Estate Management und Services, Immobilienentwicklung und -verwertung sowie Beratung.

www.siemens.com/realestate

Spektrum

- | | |
|--|---|
| – An- und Vermietung | – Service Management |
| – Vertrags- und Flächenmanagement | – Portfoliomanagement und -analyse |
| – Regionale Standort- und Flächenplanung | – Entwicklung von Grundstücken und Gebäuden |
| – Immobilien- und Standortbewertungen | – Architektur- und Projektmanagement |
| – Arbeitsplatzkonzepte | – Verwertung |

Beteiligungen

BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH

Das Spektrum der BSH umfasst große und kleine Hausgeräte sowie vernetzungsfähige Produkte für den Haushalt der Zukunft.

Spektrum

- | | |
|---|-------------------------------------|
| – Geschirrspüler | – Waschmaschinen und Wäschetrockner |
| – Herde und Backöfen | – Klimageräte |
| – Mikrowellengeräte | – Bodenpflegegeräte |
| – Glaskeramik-Kochfelder und Kochmulden | – Kleine Hausgeräte |
| – Dunstabzugshauben und Essen | – Vernetzungsfähige Hausgeräte |
| – Kühl- und Gefriergeräte | |

www.bsh-group.com

Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV

Das Gemeinschaftsunternehmen von Fujitsu und Siemens bietet Großunternehmen, kleinen und mittelständischen Firmen sowie Privatkunden ein breites Portfolio an Informationstechnologie und unternehmensweiten IT-Infrastrukturlösungen.

Spektrum

- | | |
|---|--|
| – IT-Infrastrukturlösungen und -Services | – Professional PCs und Workstations |
| – Serverplattformen (Intel-, Unix-, Linux-Server, Mainframes) | – Mobilitäts-Produkte und Lösungen (Handhelds, Notebooks, Pen Tablets) |
| – Unternehmensweite Storage-lösungen | – PCs für Privatkunden |

www.fujitsu-siemens.com

Siemens im Geschäftsjahr 2004

(1. Oktober 2003 bis 30. September 2004)

- **Der Gewinn nach Steuern steigt um 39% auf 3,405 (i.V. 2,445) Mrd. EUR. Das Ergebnis je Aktie liegt bei 3,82 EUR (nicht verwässert).**
- **Auf vergleichbarer Basis wächst der Gewinn nach Steuern um 23% auf 3,002 Mrd. EUR, also bereinigt um die Effekte aus dem Verkauf von Infineon-Aktien (Vorsteuergewinn von 590 Mio. EUR und Auflösung von latenten Steuerrückstellungen von 246 Mio. EUR) und um die Goodwill-Abschreibungen auf Logistics and Assembly Systems (L&A) in Höhe von 433 Mio. EUR.**
- **Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) legt um 16% auf 4,998 (i.V. 4,295) Mrd. EUR zu.**
- **Der Auftragseingang wächst um 8% auf 80,830 Mrd. EUR, der Umsatz um 1% auf 75,167 Mrd. EUR. Bereinigt um Währungseffekte und Nettoeffekte aus Akquisitionen und Desinvestitionen liegt der Anstieg im Auftragseingang bei 9%, im Umsatz bei 3%.**
- **Der Geldsaldo erreicht 3,262 Mrd. EUR, nach 1,773 Mrd. EUR im Vorjahr.**
- **Der Vorstand schlägt eine Dividende von 1,25 (i.V. 1,10) EUR je Aktie vor.**

„2004 war ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr“, sagte Dr. Heinrich v. Pierer, der Vorsitzende des Vorstands der Siemens AG, bei der Vorlage der vorläufigen Geschäftszahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr. „Die meisten unserer Bereiche zeigten beeindruckende Ergebnisse. Der kräftige Volumenanstieg und die prozentual zweistelligen Zuwachsraten beim Ergebnis sind auf die erfolgreiche Umsetzung unserer unternehmensweiten Initiative ‚Go for Profit and Growth‘ zurückzuführen.“

„Wir führen diese Initiative im Geschäftsjahr 2005 fort“, so v. Pierer weiter. „Wir werden an zusätzlichen operativen Verbesserungen in den Bereichen arbeiten, um möglichen negativen Effekten aus dem schwächeren US-Dollar und steigenden Rohstoffpreisen auf das konjunkturelle Umfeld entgegenzuwirken. Ein weiteres Schwerpunktthema ist die Lösung der Herausforderungen von Transportation Systems (TS), Siemens Business Services (SBS) und des neuen Bereichs Communications (Com).“

Im Geschäftsjahr 2004 erzielte Siemens einen Gewinn nach Steuern von 3,405 Mrd. EUR; dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 39%. Das Ergebnis pro Aktie lag damit bei 3,82 EUR (nicht verwässert) bzw. bei 3,66 EUR (verwässert), nach 2,75 EUR je Aktie in 2003. Bereinigt um die oben genannten Infineon- und Goodwill-Effekte stieg der Gewinn nach Steuern um 23% auf 3,002 Mrd. EUR. Das Ergebnis der Bereiche (Operatives Geschäft) legte um 16% auf knapp 5 Mrd. EUR zu. Zehn von 13 Bereichen zeigten dabei einen Ergebnisanstieg gegenüber dem Vorjahr. Zur Spitzengruppe gehörten die Bereiche Automation and Drives (A&D), Medical Solutions (Med), Power Generation (PG), Siemens VDO Automotive (SV) und Osram.

Die Bereiche Information and Communication Networks (ICN), Logistics and Assembly Systems (L&A), Information and Communication Mobile (ICM) und Industrial Solutions and Services (I&S) konnten trotz der schwierigen Marktverhältnisse in ihren Branchen die Ergebnisbeiträge deutlich steigern. Im Bereich TS wurden die aufgetretenen Schwierigkeiten konsequent angegangen.

Das Unternehmen erfüllte seine eigenen Erwartungen, im Geschäftsjahr 2004 wieder einen Anstieg im Geschäftsvolumen erreichen zu können. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Währungseffekte und den Nettoeffekt aus Akquisitionen und Desinvestitionen, legte der Umsatz im Jahresvergleich um 3% auf 75,167 Mrd. EUR zu. Der Auftragseingang wuchs auf 80,830 Mrd. EUR, dies ist auf vergleichbarer Basis ein Anstieg um 9%. Dabei konnte die Mehrzahl der Bereiche entsprechende Zuwächse im Umsatz und im Auftragseingang ausweisen, trotz des rückläufigen Geschäftsvolumens in Deutschland, vor allem im vierten Quartal.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäfts- und Investitionstätigkeit (Geldsaldo) im Geschäftsjahr 2004 betrug 3,262 (i.V. 1,773) Mrd. EUR. In diesem Anstieg schlug sich vor allem der Nettoerlös aus dem Verkauf der Infineon-Aktien mit 1,794 Mrd. EUR nieder. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit im Operativen Geschäft betrug insgesamt 4,008 (i.V. 4,123) Mrd. EUR. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit enthielt 822 Mio. EUR für die Übernahme des System- und Servicegeschäfts der USFilter auf dem Gebiet der Wassergewinnung und Wasseraufbereitung. Im Vorjahr waren 929 Mio. EUR für eine Akquisition im Industrieturbinengeschäft von PG angefallen. In beiden Geschäftsjahren wurden vergleichbare Bar-Sonderdotierungen der Pensionspläne (2004: 1,255 Mrd. EUR; 2003: 1,192 Mrd. EUR) vorgenommen.

Operatives Geschäft

Information and Communications

Information and Communication Networks (ICN)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	222	- 366		
Bereichsergebnismarge	3,2%	- 5,1%		
Umsatz	6.994	7.122	- 2%	0%
Auftragseingang	7.011	7.070	- 1%	1%

* Bereinigt um Währungseffekte von -3% und Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

ICN wies in allen vier Quartalen des Geschäftsjahrs positive Ergebniszahlen aus und erwirtschaftete 2004 insgesamt ein Bereichsergebnis in Höhe von 222 Mio. EUR. Der Vorjahresverlust von 366 Mio. EUR enthielt signifikante Restrukturierungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf Venture-Capital-Investitionen und andere Beteiligungen. Das Geschäft mit Carrier Networks und Services trug wesentlich zu dieser Verbesserung gegenüber dem Vorjahr bei. Bei einem nahezu unveränderten Umsatz von 3,426 Mrd. EUR wurde hier ein Ergebnis in Höhe von 98 Mio. EUR erzielt, nach einem Vorjahresverlust von 439 Mio. EUR. Das Geschäftsgebiet Enterprise Networks erreichte mit einem Ergebnis von 208 Mio. EUR und einem Umsatz von 3,578 Mrd. EUR in etwa die Vorjahreswerte. Der Umsatz von ICN mit knapp 7 Mrd. EUR entsprach auf vergleichbarer Basis dem Wert des Vorjahrs.

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 wurden die beiden Bereiche ICN und ICM in einen neu gegründeten Bereich „Communications“ (Com) zusammengeführt, der nun aus drei Einheiten mit insgesamt acht Geschäftsgebieten besteht. Devices ist in die drei Geschäftsgebiete *Mobile Devices*, *Customer Premises Equipment* und *Wireless Modules* unterteilt. Carrier Networks besteht aus den drei Geschäftsgebieten *Mobile Networks*, *Fixed Networks* und *Carrier Services*. Enterprise Networks umfasst die beiden Geschäftsgebiete *Enterprise Systems* und *Enterprise Services*.

Information and Communication Mobile (ICM)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	347	180	93%	
Bereichsergebnismarge	3,1%	1,8%		
Umsatz	11.042	9.964	11%	13%
Auftragseingang	11.459	9.960	15%	17%

* Bereinigt um Währungseffekte.

ICM zeigte im Geschäftsjahr 2004 ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Bereichsergebnis. Im Umsatz und im Auftragseingang wurden zweistellige Zuwachsraten erzielt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Geschäftsgebiet *Mobile Networks* zurückzuführen, das bei einem Umsatz von 4,979 (i.V. 4,311) Mrd. EUR ein Ergebnis von 396 (i.V. 116) Mio. EUR erwirtschaftete und damit die Vorjahreswerte deutlich übertreffen konnte. Auch das Geschäftsgebiet *Cordless Products* trug mit gestiegenen Umsatz- und Ergebniszahlen zu diesem Erfolg bei. Das Geschäftsgebiet *Mobile Phones* verkaufte mit 51,1 (i.V. 39,1) Mio. Stück deutlich mehr Mobiltelefone als im Geschäftsjahr 2003. Aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks verringerte sich jedoch der Durchschnittspreis pro Gerät. Darüber hinaus verspätete sich durch Qualitätsprobleme die Markteinführung der neuen 65er-Serie, was sich ebenfalls in der Profitabilität niederschlug. Das Geschäftsgebiet wies deshalb bei einem Umsatz von 4,979 Mrd. EUR einen Verlust von 152 Mio. EUR aus. Im Vorjahr war bei einem Umsatz von 4,474 Mrd. EUR noch ein Gewinn von 27 Mio. EUR erwirtschaftet worden.

Wie oben erwähnt, wurden mit Wirkung zum 1. Oktober 2004 die beiden Bereiche ICN und ICM in einen neu gegründeten Bereich „Communications“ (Com) zusammengeführt.

Siemens Business Services (SBS)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	40	13	208%	
Bereichsergebnismarge	0,8%	0,2%		
Umsatz	4.716	5.205	- 9%	- 9%
Auftragseingang	6.293	5.226	20%	8%

* Bereinigt um Portfolioeffekte von 12% beim Auftragseingang.

SBS wies ein Bereichsergebnis von 40 (i.V. 13) Mio. EUR aus. Hierin enthalten ist ein Gewinn in Höhe von 93 Mio. EUR aus dem Verkauf von 74,9% der Kordoba-Anteile an ihren strategischen Partner Fidelity Information Services (FIS), der größtenteils durch Restrukturierungsaufwendungen aufgezehrt wurde. Im Vorjahreswert enthalten waren Risikovorsorgen für einen langfristigen Outsourcing-Auftrag. Der rückläufige Markt für IT-Lösungen vor allem in Deutschland führte zu einem Umsatzrückgang auf 4,716 (i.V. 5,205) Mrd. EUR. Dagegen stieg der Auftragseingang bedingt durch zwei Outsourcing-Aufträge in England kräftig um 20% auf 6,293 Mrd. EUR.

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	1.077	806	34%	
Bereichsergebnismarge	12,2%	9,6%		
Umsatz	8.829	8.375	5%	7%
Auftragseingang	8.980	8.476	6%	8%

* Bereinigt um Währungseffekte von -3% und Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

Die Entwicklungen im Bereich A&D sind exemplarisch für den Erfolg der „Go for Profit and Growth“-Initiative. Das Bereichsergebnis stieg kräftig auf 1,077 Mrd. EUR, bei gleichzeitig hohen Zuwachsraten beim Umsatz und beim Auftragseingang. Produktivitätsverbesserungen und eine höhere Kapazitätsauslastung trugen wesentlich zu einer erneut verbesserten Ergebnismarge bei. Die kräftigen Zuwachsraten an den internationalen Märkten – hier war der Anstieg um 25% mit externen Kunden in Asien/Pazifik enthalten – führten zu einem Umsatzanstieg auf 8,829 Mrd. EUR. Der Auftragseingang wuchs um 6% auf 8,980 Mrd. EUR.

Industrial Solutions and Services (I&S)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	95	- 41		
Bereichsergebnismarge	2,2%	- 1,0%		
Umsatz	4.290	4.012	7%	7%
Auftragseingang	4.356	3.955	10%	9%

* Bereinigt um Währungseffekte von -3% und Portfolioeffekte von 3% und 4% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

I&S erzielte in allen vier Quartalen ein positives Bereichsergebnis und trug mit insgesamt 95 Mio. EUR zum Gesamterfolg des Unternehmens bei. Der Bereich konnte seine Ergebnissituation auf breiter Front verbessern. I&S profitierte dabei auch von positiven Effekten aus den vorgenommenen Kapazitätsanpassungsmaßnahmen. Der Vorjahresverlust war im Wesentlichen durch Restrukturierungsaufwendungen bedingt. Der Umsatz stieg um 7% auf 4,290 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 10% auf 4,356 Mrd. EUR. Hier machte sich die USFilter-Akquisition positiv bemerkbar.

Logistics and Assembly Systems (L&A)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	2	- 218		
Bereichsergebnismarge	0,1%	- 8,4%		
Umsatz	2.338	2.600	- 10%	- 5%
Auftragseingang	2.687	2.599	3%	9%

* Bereinigt um Währungseffekte.

L&A konnte ein positives Bereichsergebnis für das Gesamtjahr verzeichnen, nachdem in 2003 noch ein Verlust ausgewiesen worden war. Waren im Vorjahr noch hohe Belastungen für zwei Großaufträge angefallen, mussten im Geschäftsjahr 2004 Aufwendungen für Kapazitätsanpassungen und Projektrisiken vorgenommen werden. Das Geschäftsgebiet Electronics Assembly (EA) lieferte den höchsten Ergebnisbeitrag und konnte im Jahresvergleich auch bei Umsatz, Auftragseingang und Ergebnismarge zulegen. Die Fertigstellung von Großaufträgen führte zu einem geringeren Umsatz in Höhe von 2,338 Mrd. EUR im Geschäftsjahr 2004. Der Auftragseingang stieg hingegen um 3% auf 2,687 Mrd. EUR. Im zweiten Quartal wurde eine intensive interne Überprüfung der Geschäftsaussichten für die Geschäftsaktivitäten Airport Logistics sowie Distribution and Industry Logistics von L&A vorgenommen. Nach Abschluss dieser Untersuchung hat das Management entschieden, hierfür Goodwill-Abschreibungen vorzunehmen. Diese Aktivitäten waren im Zuge der Atecs-Transaktion durch den Siemens-Konzern übernommen worden. Deshalb wurden die entsprechenden Goodwill-Abschreibungen zentral gebucht. Siehe hierzu auch die Ausführungen unter Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen.

Siemens Building Technologies (SBT)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			Veränderung in % Vglb. Basis*
	2004	2003	Ist	
Bereichsergebnis	108	101	7%	
Bereichsergebnismarge	2,5%	2,0%		
Umsatz	4.247	4.990	- 15%	- 4%
Auftragseingang	4.358	4.775	- 9%	2%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 4% und Portfolioeffekte von - 7% bei Umsatz und Auftragseingang.

Trotz eines geringeren Umsatzes – der Bereich hatte zu Beginn des Geschäftsjahrs seine Geschäftsaktivitäten im Facility Management veräußert – stieg das Bereichsergebnis von SBT auf 108 Mio. EUR. Im Vorjahreswert von 101 Mio. EUR wirkten erhebliche Restrukturierungsaufwendungen. Der Umsatz sank auf 4,247 Mrd. EUR. Auf vergleichbarer Basis, also bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte, ist dies ein Rückgang um 4%. Der Auftragseingang betrug 4,358 Mrd. EUR und stieg damit auf vergleichbarer Basis um 2%.

Power

Power Generation (PG)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			Veränderung in % Vglb. Basis*
	2004	2003	Ist	
Bereichsergebnis	961	1.171	- 18%	
Bereichsergebnismarge	12,8%	16,8%		
Umsatz	7.527	6.967	8%	0%
Auftragseingang	9.243	7.302	27%	14%

* Bereinigt um Währungseffekte von - 4% und Portfolioeffekte von 12% und 17% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

PG erzielte im Geschäftsjahr 2004 ein Bereichsergebnis in Höhe von 961 Mio. EUR. In den Werten des Geschäftsjahrs 2004 sind Erträge aus Projektstornierungen in Höhe von 47 Mio. EUR enthalten. Das Vorjahr profitierte von einem Gewinn aus Projektstornierungen in Höhe von 359 Mio. EUR; gegenläufig wirkten Abschreibungen auf Vorräte in Höhe von 92 Mio. EUR im Zusammenhang mit den Stornierungen. Bereinigt um die Nettoeffekte aus Projektstornierungen wurde damit beim Bereichsergebnis das Vorjahresniveau wieder erreicht. Der Umsatz stieg um 8% auf 7,527 Mrd. EUR. Der Auftragseingang zeigte ein Plus von 27% auf 9,243 Mrd. EUR; hierin wirkt besonders die Einbeziehung des in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahrs 2003 von Alstom übernommenen Industrieturbinengeschäfts. Zudem profitierte der Auftragseingang von neuen Geschäftsabschlüssen in Afrika, Asien, Europa, im Nahen Osten und in Lateinamerika. Das Servicegeschäft konnte erneut ausgebaut werden.

Power Transmission and Distribution (PTD)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	238	207	15%	
Bereichsergebnismarge	6,6%	6,1%		
Umsatz	3.611	3.399	6%	9%
Auftragseingang	3.863	3.586	8%	11%

* Bereinigt um Währungseffekte von -4% und -5% sowie um Portfolioeffekte von 1% und 2% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

PTD konnte seine Profitabilität auf breiter Basis verbessern und wies ein Bereichsergebnis von 238 Mio. EUR aus. PTD erreichte insbesondere in Europa und Asien/Pazifik ein solides Umsatzwachstum. Insgesamt stieg der Umsatz im Jahresvergleich um 6% auf 3,611 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 8% auf 3,863 Mrd. EUR. Hierzu trug das stark gestiegene Geschäftsvolumen im vierten Quartal bei, das von der Übernahme der Trench Electric Holding sowie neuen Aufträgen aus Afrika und dem Mittleren Osten profitierte.

Transportation**Transportation Systems (TS)**

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	- 434	284		
Bereichsergebnismarge	- 10,1%	6,0%		
Umsatz	4.310	4.697	- 8%	- 7%
Auftragseingang	4.321	4.674	- 8%	- 7%

* Bereinigt um Währungseffekte.

TS ist im Geschäftsjahr 2004 konsequent die technischen Schwierigkeiten und damit zusammenhängende Fragestellungen in seinen Geschäftsgebieten „Rolling Stock“ angegangen, vor allem im Geschäft mit Niederflurstraßenbahnen vom Typ Combino. Der Bereich hat technische Lösungen identifiziert und beginnt mit deren Implementierung. Diese Maßnahmen und die damit verbundenen Aufwendungen sowie die daraus resultierenden Umsatzeinbußen im Rolling-Stock-Geschäft führten in 2004 zu einem Bereichsverlust in Höhe von 434 Mio. EUR. Darüber hinaus ist TS mit einem Nachfragerückgang am Markt für Bahntechnik, vor allem in Deutschland, konfrontiert. Dies führte im Jahresvergleich zu einem Rückgang von jeweils 8% im Umsatz (4,310 Mrd. EUR) und Auftragseingang (4,321 Mrd. EUR).

Siemens VDO Automotive (SV)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	562	418	34%	
Bereichsergebnismarge	6,2%	5,0%		
Umsatz	9.001	8.375	7%	9%
Auftragseingang	9.029	8.375	8%	10%

* Bereinigt um Währungseffekte von -3% und Portfolioeffekte von 1% bei Umsatz und Auftragseingang.

SV konnte mit einem Bereichsergebnis von 562 Mio. EUR erstmals auf Jahresbasis seine Kapitalkosten verdienen. Alle Geschäftsgebiete trugen zu der deutlichen Ergebnisverbesserung des Bereichs bei, insbesondere das ertragsmäßig am schnellsten wachsende Geschäftsgebiet Interior und Infotainment. Auch der Umsatzanstieg von 7% auf 9,001 Mrd. EUR wurde auf breiter Basis getragen. Der Auftragseingang legte um 8% auf 9,029 Mrd. EUR zu und profitierte auch von der Übernahme von Fertigungskapazitäten im amerikanischen Huntsville (Alabama) von der DaimlerChrysler AG.

Medical

Medical Solutions (Med)

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	1.046	1.118	-	6%
Bereichsergebnismarge	14,8%	15,1%	-	6%
Umsatz	7.072	7.422	-	5%
Auftragseingang	8.123	7.835	4%	15%

* Bereinigt um Währungseffekte von -6% und -7% sowie um Portfolioeffekte von -5% und -4% bei Umsatz bzw. Auftragseingang.

Med konnte erneut ein Bereichsergebnis von mehr als 1 Mrd. EUR erwirtschaften. Das Geschäftsjahr 2004 enthielt Gewinne aus Portfoliomaßnahmen in Höhe von 118 Mio. EUR, vor allem aus dem Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems (LSS). Im Geschäftsjahr 2003 war ein Gewinn in Höhe von 63 Mio. EUR aus der Einbringung eines Teils des Geschäftsgebiets Elektromedizinische Systeme in ein Joint Venture mit Drägerwerk AG angefallen. Diese Desinvestitionen reduzierten den Jahresumsatz von Med, der bei 7,072 Mrd. EUR lag. Bereinigt um Währungs- und Portfolioeffekte jedoch bedeutet dies einen Anstieg im Jahresvergleich um 6%. Der Auftragseingang legte auf 8,123 Mrd. EUR zu. Auf vergleichbarer Basis ist dies ein Anstieg um 15%.

Lighting

Osram

(in Mio. EUR)	Geschäftsjahresende 30. September			
	2004	2003	Ist	Veränderung in % Vglb. Basis*
Bereichsergebnis	445	410	9%	
Bereichsergebnismarge	10,5%	9,8%		
Umsatz	4.240	4.172	2%	8%
Auftragseingang	4.240	4.172	2%	8%

* Bereinigt um Währungseffekte.

Osram steigerte sein Bereichsergebnis um 9% auf 445 Mio. EUR. Die verbesserte Produktivität in den Fertigungen führte zu einer zweistelligen Ergebnismarge. Der Umsatz wuchs auf 4,240 Mrd. EUR, dies ist auf vergleichbarer Basis ein Anstieg um 8% gegenüber dem Vorjahr. Kräftige Zuwachsraten vor allem im Wirtschaftsraum Asien/Pazifik und in Lateinamerika waren hierfür ausschlaggebend.

Sonstige operative Aktivitäten

Sonstige operative Aktivitäten umfassen die Ergebnisse zentral gehaltener operativer Equity-Beteiligungen wie BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH und Fujitsu Siemens Computers (FSC) sowie andere operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche. Beteiligungsergebnisse aus diesen Joint Ventures waren erneut der wesentliche Grund für das Ergebnis aus Sonstigen operativen Aktivitäten in Höhe von 289 (i.V. 212) Mio. EUR.

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen

Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen zeigten im Geschäftsjahr 2004 einen Wert von minus 1,207 (i.V. minus 1,576) Mrd. EUR. Davon entfielen auf Zentrale Posten minus 450 (i.V. minus 747) Mio. EUR. Hierin enthalten waren zum einen ein Vorsteuergewinn in Höhe von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien sowie zum anderen eine Goodwill-Abschreibung in Höhe von 433 Mio. EUR auf den Bereich L&A. Diese Abschreibung wurde zentral getragen, weil die betroffenen Geschäftsaktivitäten als Teil der von Siemens erworbenen Atecs Mannesmann übernommen wurden. Der Vorjahreswert aus Zentralen Posten enthielt Effekte aus dem positiven Ausgang aus einem Schiedsstellenverfahren. Aus der At-equity-Beteiligung von Siemens an Infineon ergab sich in 2004 ein positiver Beitrag in Höhe von 14 Mio. EUR, nach einem Verlustanteil von 170 Mio. EUR in 2003. Seit dem zweiten Quartal des Geschäftsjahrs 2004 übt Siemens keinen maßgeblichen Einfluss mehr auf Infineon aus. Daher wird die Beteiligung seitdem nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert. Stattdessen weist Siemens seine Infineon-Aktien unter der Position Wertpapiere aus. Die zentralen Aufwendungen aus Pensionsplänen beliefen sich auf 730 (i.V. 828) Mio. EUR. Seit dem 1. Oktober 2003 wird der Aufwand für im Geschäftsjahr hinzuerworbene Versorgungsansprüche (Service Cost) im Inland den Bereichen zugeordnet. Die daraus entstandene Entlastung für die zentralen Pensionsaufwendungen wird teilweise durch eine höhere Tilgung von noch nicht berücksichtigten Verlusten aus den Pensionsplänen ausgeglichen.

Finanz- und Immobiliengeschäft

Siemens Financial Services (SFS)

	Geschäftsjahresende 30. September		Veränderung in % Ist
	2004	2003	
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	250	269	- 7%
Gesamtvermögen	9.055	8.445	7%

SFS erzielte im Geschäftsjahr 2004 ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 250 (i.V. 269) Mio. EUR. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf einen geringeren Ergebnisbeitrag des Geschäftsgebiets Equipment and Sales Financing (ESF) zurückzuführen, das gegenüber dem Vorjahr höhere Abschreibungen auf Forderungen vornehmen musste. Darüber hinaus spiegelte sich in dieser Entwicklung die Expansion des Geschäftsgebiets ESF in Europa und Nordamerika wider, die einen Vermögensanstieg gegenüber 2003 zur Folge hatte.

Siemens Real Estate (SRE)

	Geschäftsjahresende 30. September		Veränderung in % Ist
	2004	2003	
(in Mio. EUR)			
Ergebnis vor Ertragsteuern	108	206	- 48%
Umsatz	1.584	1.592	- 1%

SRE erwirtschaftete in 2004 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 108 (i.V. 206) Mio. EUR. Während sich der Umsatz im Jahresvergleich stabil entwickelte, gingen die Erträge vor dem Hintergrund des schwächeren Markts für gewerbliche Immobilien zurück. Diese Marktentwicklung führte auch zur Stornierung eines Entwicklungsprojekts in Frankfurt. Die damit verbundenen Aufwendungen trugen zu den rückläufigen Ergebnissen von SRE bei.

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury

Das Ergebnis vor Ertragsteuern aus Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury in Höhe von 224 Mio. EUR beinhaltet im Geschäftsjahr 2004 gestiegene Zinserträge. Der Vorjahreswert von 266 Mio. EUR enthielt höhere Ergebnisse aus der Marktbewertung von Zinsderivaten, die nicht die Voraussetzungen für Hedge Accounting erfüllten, sowie ein Ergebnis von 35 Mio. EUR aus dem Rückkauf einer in Infineon-Aktien wandelbaren Anleihe.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2004

Siemens erzielte im Geschäftsjahr 2004 einen Gewinn nach Steuern in Höhe von 3,405 (i.V. 2,445) Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg von 39%. Hierin enthalten sind ein Vorsteuerertrag in Höhe von 590 Mio. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien sowie ein damit verbundener Steuereffekt in Höhe von 246 Mio. EUR. Diese positiven Effekte wurden teilweise ausgeglichen durch eine Goodwill-Abschreibung auf den Bereich L&A in Höhe von 433 Mio. EUR. Bereinigt um diese Effekte ergibt sich ein Gewinn nach Steuern von 3,002 Mrd. EUR; das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreswert von 23%.

Die Bruttoergebnismarge von Siemens weltweit stieg auf 28,8 (i.V. 28,1)% auf Grund höherer Bruttoergebnisse bei der Mehrzahl der Bereiche, vor allem bei ICM, A&D sowie PG. Einen Bruttoergebnisrückgang verzeichneten TS und Med. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung blieben mit 6,7% vom Umsatz stabil. Die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten gingen auf 18,0 (i.V. 18,2)% vom Umsatz zurück. Steigende Umsätze und stringentes Kostenmanagement waren die Gründe hierfür. Sonstige betriebliche Erträge abzüglich Aufwendungen betragen minus 156 Mio. EUR. Die Gewinne aus Beteiligungsverkäufen, insbesondere der Verkauf des Geschäftszweigs Life Support Systems von Med, wurden durch die Goodwill-Abschreibungen auf L&A überkompensiert. Der positive Vorjahreswert von 642 Mio. EUR enthielt höhere Erträge aus Projektstornierungen bei PG und aus der Einbringung von Geschäftsvermögen in ein Gemeinschaftsunternehmen bei Med. Das Beteiligungsergebnis betrug netto 1,031 Mrd. EUR, nach 142 Mio. EUR im Vorjahr. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Infineon-Effekte zurückzuführen: zum einen die Gewinne aus dem Verkauf von Infineon-Aktien in 2004 und zum anderen der Beteiligungsverlust am Nettoergebnis von Infineon in 2003.

Umsatz und Auftragseingang im Geschäftsjahr 2004

Der Umsatz von Siemens weltweit stieg im Geschäftsjahr 2004 auf 75,167 (i.V. 74,233) Mrd. EUR. Der Auftragseingang stieg um 8% auf 80,830 (i.V. 75,056) Mrd. EUR. Umsatz und Auftragseingang profitierten dabei vor allem von Zuwächsen im internationalen Geschäft. Der Umsatz in Deutschland erreichte mit 17,073 Mrd. EUR das Vorjahresniveau, der Auftragseingang war mit 16,001 Mrd. EUR um 5% rückläufig. Dagegen stieg der Umsatz im Auslandsgeschäft um 2% auf 58,094 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 11% auf 64,829 Mrd. EUR.

Außerhalb Deutschlands wuchs der Umsatz in der Region Asien/Pazifik um 7% auf 9,349 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 10% auf 10,028 Mrd. EUR. In China stieg der Umsatz um 1% auf 2,873 Mrd. EUR, der Auftragseingang um 12% auf 3,134 Mrd. EUR. In den USA erreichte das Unternehmen einen Umsatzwert von 13,621 Mrd. EUR und einen Auftragseingang von 14,043 Mrd. EUR. Die Rückgänge (minus 11% bzw. minus 4%) gegenüber dem Vorjahr sind währungsbedingt. Bereinigt um diese Währungseffekte zeigte der Umsatz in den USA eine stabile Entwicklung, der Auftragseingang stieg danach um 8% an.

Liquidität im Geschäftsjahr 2004

Der Geldsaldo (Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit und Investitionstätigkeit) aus dem Operativen Geschäft erreichte im Geschäftsjahr 2004 einen Wert von 2,485 Mrd. EUR. Hierin enthalten sind Erlöse in Höhe von 1,794 Mrd. EUR aus dem Verkauf von Infineon-Aktien. Der Geldverbrauch für Akquisitionen belief sich auf 1,472 Mrd. EUR; hierin enthalten sind 822 Mio. EUR für die US-Filter-Akquisition. Der Geldsaldo aus dem Operativen Geschäft im Geschäftsjahr 2003 betrug 468 Mio. EUR und enthielt höhere Mittelabflüsse aus laufender Investitionstätigkeit. Darin enthalten waren 929 Mio. EUR für den Erwerb des Industrieturbinengeschäfts von Alstom. Beide Perioden enthielten Bar-Sonderdotierungen für die Pensionspläne: In 2004 waren dies 1,255 Mrd. EUR, in 2003 waren es 1,192 Mrd. EUR.

Die beiden anderen Komponenten der Siemens-Finanzberichterstattung, einschließlich Finanz- und Immobiliengeschäft sowie Konzern-Treasury, generierten einen Geldsaldo in Höhe von 777 Mio. EUR. Im Vorjahr waren es 1,305 Mrd. EUR. Während im abgelaufenen Geschäftsjahr der Vermögensaufbau im Finanzgeschäft zu Buche schlug, enthielt der Vorjahreswert deutlich höhere Nettoeffekte aus Treasury-Aktivitäten, vor allem in Verbindung mit konzerninternen Finanzierungsaktivitäten. Insgesamt erzielte Siemens im Berichtszeitraum einen Geldsaldo von 3,262 (i.V. 1,773) Mrd. EUR.

Finanzierungsstatus der Pensionspläne

Der Finanzierungsstatus der wichtigsten Pensionspläne des Konzerns hat sich zum 30. September 2004 im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2003 deutlich verbessert. Die Deckungslücke beträgt nun ca. 3,1 Mrd. EUR, nachdem sie zum 30. September 2003 noch bei ca. 5,0 Mrd. EUR gelegen hatte. Die Verbesserung ist vor allem auf Sonderdotierungen der Pensionspläne im ersten Quartal zurückzuführen. Das Anlageergebnis des Fondsvermögens betrug in den letzten zwölf Monaten 1,128 Mrd. EUR und liegt damit im Rahmen der erwarteten jährlichen Rendite von 6,7%.

Geschäftswertbeitrag

Siemens hat einen Teil der Managementvergütung an das Erreichen von GWB-Zielen gekoppelt. Der GWB ist eine finanzielle Messgröße, die die Ertragskraft mit den Kapitalkosten eines Geschäfts vergleicht. Basis für die Bestimmung der Ertragskraft ist dabei das Bereichsergebnis für die operativen Bereiche bzw. der Ertrag vor Ertragsteuern im Finanz- und Immobiliengeschäft. Die Basis bei der Kapitalkostenermittlung bildet das Nettovermögen der operativen Bereiche bzw. das zugeordnete Eigenkapital im Finanz- und Immobiliengeschäft. Ein positiver GWB bedeutet, dass ein Geschäft mehr als seine Kapitalkosten verdient und damit grundsätzlich wertschaffend ist. Entsprechend bedeutet ein negativer GWB, dass ein Geschäft weniger als seine Kapitalkosten verdient und damit im Grundsatz Wert vernichtet. Andere Unternehmen, die ihren Erfolg am GWB messen, können andere Definitionen und Berechnungsmethoden verwenden.

Ereignisse nach Geschäftsjahresende

- Zu Beginn des Geschäftsjahrs 2005 hat Siemens eine Bar-Sonderdotierung der Pensionspläne in Höhe von 1,5 Mrd. EUR vorgenommen.
- Am 7. November 2004 hat die Siemens AG Österreich, Wien, eine Vereinbarung mit der österreichischen Victory Industriebeteiligung AG (Victory) getroffen, diese zu übernehmen. Victory hält direkt und indirekt rund 16% der Anteile an der börsennotierten VA Technologie AG (VA Tech). Im Rahmen der Victory-Übernahme hat Siemens den Gremien der VA Tech, den Gremien der Österreichischen Industrie Holding AG (ÖIAG) sowie der österreichischen Regierung bereits die Bereitschaft signalisiert, sich an einer Kapitalerhöhung der VA Tech zu beteiligen. Darüber hinaus hat Siemens die Österreichische Übernahmekommission davon unterrichtet, ein freiwilliges Übernahmeangebot für die gesamte VA Tech vorzulegen. Siemens will den Aktionären der VA Tech 55 EUR je Aktie bieten.

Dieser Kurzbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen und Informationen – also Aussagen über Vorgänge, die in der Zukunft, nicht in der Vergangenheit, liegen. Diese zukunftsgerichteten Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“ oder ähnliche Begriffe. Solche vorausschauenden Aussagen beruhen auf unseren heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen. Sie bergen daher eine Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen des Siemens-Konzerns wesentlich abweichen von den in zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit enthaltenen Angaben zu Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen. Für uns ergeben sich solche Ungewissheiten insbesondere, neben anderen, aufgrund folgender Faktoren: Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Änderungen von Wechselkursraten und Zinssätzen, Einführung konkurrierender Produkte oder Technologien durch andere Unternehmen, fehlende Akzeptanz neuer Produkte und Dienstleistungen seitens der Kundenzielgruppen des Siemens-Konzerns, Änderungen in der Geschäftsstrategie und verschiedene andere Faktoren. Detailliertere Informationen über bestimmte dieser Faktoren sind den Berichten zu entnehmen, die Siemens bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereicht hat und die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind. Sollte sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse sowohl positiv als auch negativ wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als antizipierte, geglaubte, geschätzte, erwartete, beabsichtigte, geplante oder projizierte Ergebnisse genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

Die Finanzdaten auf den folgenden Seiten wurden dem testierten Konzernabschluss, der im Siemens-Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2004 enthalten ist, entnommen. KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft hat unseren Konzernabschluss geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Testat enthält einen Hinweis, dass Siemens die Financial Accounting Standards (SFAS) No. 143, Accounting for Asset Retirement Obligations, seit dem 1. Oktober 2002 anwendet. Der Siemens-Geschäftsbericht sowie der nach den Vorgaben des amerikanischen Rechts erstellte Jahresbericht (Form 20-F) sind auf unserer Website unter www.siemens.com abrufbar.

Der gemäß § 292a Handelsgesetzbuch erstellte Konzernabschluss und Konzernlagebericht wird bei den Handelsregistern der Amtsgerichte Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 12300 und München unter der Nummer HRB 6684 hinterlegt werden. Dieser Abschluss wird außerdem im Bundesanzeiger veröffentlicht werden.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Geschäftsjahresende 30. September 2004 und 2003 (in Mio. EUR, Ergebnis je Aktie in EUR)

	Siemens Welt	
	2004	2003
Umsatz	75.167	74.233
Umsatzkosten	- 53.522	- 53.350
Bruttoergebnis vom Umsatz	21.645	20.883
Forschungs- und Entwicklungskosten	- 5.063	- 5.067
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten	- 13.567	- 13.534
Sonstige betriebliche Erträge abzüglich sonstige betriebliche Aufwendungen (darin Gewinne aus der Ausgabe von Aktien assoziierter bzw. konsolidierter Konzernunternehmen – [i.V. 3] EUR)	- 156	642
Beteiligungsergebnis	1.031	142
Ergebnis aus Finanzanlagen und Wertpapieren	70	61
Zinsergebnis aus Operativem Geschäft	18	31
Übriges Zinsergebnis	254	214
Ergebnis vor Ertragsteuern	4.232	3.372
Ertragsteuern ¹⁾	- 661	- 867
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	- 166	- 96
Gewinn vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	3.405	2.409
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	-	36
Gewinn (nach Steuern)	3.405	2.445
Ergebnis je Aktie		
Gewinn vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	3,82	2,71
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	-	0,04
Gewinn (nach Steuern)	3,82	2,75
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)		
Gewinn vor Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften	3,66	2,71
Anpassungen aufgrund der Änderung von Rechnungslegungsvorschriften, nach Ertragsteuern	-	0,04
Gewinn (nach Steuern)	3,66	2,75

¹⁾ Die Ertragsteuern von **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury**, des **Operativen Geschäfts** und des **Finanz- und Immobiliengeschäfts** ergeben sich aus der Anwendung des effektiven Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Ertragsteuern.

Konzernbilanz

zum 30. September 2004 und 2003 (in Mio. EUR)

	Siemens Welt	
	30.9.04	30.9.03
Aktiva		
Kurzfristiges Vermögen		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	12.190	12.149
Wertpapiere	1.386	650
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	15.470	14.511
Konzerninterne Forderungen	–	–
Vorräte, netto	11.358	10.366
Latente Ertragsteuern	1.144	1.063
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	4.398	4.750
Summe kurzfristige Vermögensgegenstände	45.946	43.489
Finanzanlagen	4.122	5.992
Geschäfts- und Firmenwerte	6.476	6.501
Sonstige Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	2.514	2.358
Sachanlagen, netto	10.683	10.756
Latente Ertragsteuern	4.811	4.359
Sonstige Vermögensgegenstände	4.966	4.150
Sonstige konzerninterne Forderungen	–	–
Summe Aktiva	79.518	77.605
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden	1.434	1.745
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.326	8.404
Konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
Rückstellungen	9.240	8.884
Latente Ertragsteuern	1.522	870
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	11.850	12.125
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten	33.372	32.028
Langfristige Finanzschulden	9.785	11.433
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.392	5.843
Latente Ertragsteuern	569	534
Übrige Rückstellungen	4.016	3.418
Sonstige konzerninterne Verbindlichkeiten	–	–
	52.134	53.256
Anteile im Fremdbesitz	529	634
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital (Aktien ohne Nennbetrag)		
Genehmigt: 1.113.285.711 (i.V. 1.129.742.969) Aktien		
Ausgegeben: 891.075.711 (i.V. 890.866.301) Aktien	2.673	2.673
Kapitalrücklage	5.121	5.073
Gewinnrücklage	25.447	23.020
Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)	– 6.386	– 7.051
Eigene Anteile zu Anschaffungskosten 250 (i.V. 1.184) Aktien	–	–
Summe Eigenkapital	26.855	23.715
Summe Passiva	79.518	77.605

Konzern-Kapitalflussrechnung

Geschäftsjahresende 30. September 2004 und 2003 (in Mio. EUR)

	Siemens Welt	
	2004	2003
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit		
Gewinn (nach Steuern)	3.405	2.445
Überleitung zwischen Gewinn und Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Auf konzernfremde Gesellschafter entfallende Ergebnisanteile	166	96
Abschreibungen	3.344	3.334
Latente Steuern	- 309	262
Ergebnis aus dem Verkauf von Geschäftseinheiten und Sachanlagen und Gewinne aus der Ausgabe von Aktien assoziierter bzw. konsolidierter Konzernunternehmen	- 246	- 232
Ergebnis aus dem Verkauf von Finanzanlagen	- 612	2
Ergebnis aus dem Verkauf von Wertpapieren und außerplanmäßige Abschreibungen	- 47	23
Equity-Ergebnisse abzüglich Dividenden	- 287	10
Veränderung bei kurzfristigen Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten		
Veränderung der Vorräte	- 941	8
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	- 866	623
Veränderung des extern platzierten Forderungsvolumens	133	- 291
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Vermögensgegenstände	661	1.416
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	857	- 396
Veränderung der Rückstellungen	302	- 621
Veränderung der Sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten	- 323	- 668
Sonderdotierung von Pensionsplänen	- 1.255	- 1.192
Veränderung der Sonstigen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten	1.098	893
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.080	5.712
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Investitionstätigkeit		
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 2.764	- 2.852
Erwerb konsolidierter Unternehmen abzüglich der übernommenen Zahlungsmittel	- 1.477	- 1.055
Investitionen in Finanzanlagen	- 374	- 736
Erwerb von Wertpapieren	- 106	- 221
Veränderung der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	- 247	- 94
Veränderung des von SFS extern platzierten Forderungsvolumens	-	-
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen, Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	2.639	839
Erlöse aus dem Verkauf und der Übertragung von Geschäftseinheiten	325	119
Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	186	61
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.818	- 3.939
Mittelzuflüsse/-abflüsse aus Finanzierungstätigkeit		
Ausgabe neuer Aktien	4	-
Ausgabe eigener Anteile	-	4
Begebung von Anleihen	-	2.702
Einzug von Anleihen	- 1.564	- 1.742
Veränderung kurzfristiger Finanzschulden	- 469	- 445
Dividendenzahlung	- 978	- 896
Dividendenzahlung an konzernfremde Gesellschafter	- 101	- 110
Konzerninterne Finanzierung	-	-
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 3.108	- 487
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	- 113	- 333
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41	953
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Berichtszeitraums	12.149	11.196
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	12.190	12.149
Ergänzende Informationen zu geleisteten Zahlungen für:		
Zinsen	385	545
Ertragsteuern	746	795

	Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury		Operatives Geschäft		Finanz- und Immobilien-geschäft	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
	189	198	2.914	1.897	302	350
	-	-	166	96	-	-
	-	-	2.951	2.894	393	440
	- 16	20	- 267	206	- 26	36
	-	-	- 222	- 145	- 24	- 87
	-	-	- 612	2	-	-
	- 12	9	- 33	13	- 2	1
	-	-	- 293	70	6	- 60
	-	-	- 962	14	21	- 6
	- 658	- 527	- 208	1.141	-	9
	65	- 21	68	- 270	-	-
	566	835	- 183	561	278	20
	- 6	3	827	- 396	36	- 3
	-	-	210	- 571	92	- 50
	- 330	466	50	- 961	- 43	- 173
	-	-	- 1.255	- 1.192	-	-
	156	137	857	764	85	- 8
	- 46	1.120	4.008	4.123	1.118	469
	-	-	- 2.328	- 2.468	- 436	- 384
	-	-	- 1.472	- 1.055	- 5	-
	-	-	- 367	- 714	- 7	- 22
	- 20	- 92	- 86	- 127	-	- 2
	569	276	-	-	- 816	- 370
	- 65	21	-	-	65	- 21
	19	-	2.357	556	263	283
	-	-	306	119	19	-
	104	26	67	34	15	1
	607	231	- 1.523	- 3.655	- 902	- 515
	-	-	4	-	-	-
	-	-	-	4	-	-
	-	2.702	-	-	-	-
	- 1.270	- 1.700	- 266	- 12	- 28	- 30
	- 414	- 106	- 170	- 323	115	- 16
	-	-	- 978	- 896	-	-
	-	-	- 101	- 110	-	-
	1.115	- 907	- 765	787	- 350	120
	- 569	- 11	- 2.276	- 550	- 263	74
	- 86	- 264	- 26	- 66	- 1	- 3
	- 94	1.076	183	- 148	- 48	25
	11.345	10.269	725	873	79	54
	11.251	11.345	908	725	31	79

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Geschäftsjahresende 30. September 2004 und 2003 (in Mio. EUR)

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage
Stand am 1. Oktober 2002	2.671	5.053	21.471
Gewinn (nach Steuern)	–	–	2.445
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	2.445
Dividendenzahlung	–	–	– 896
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	2	20	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	–	–
Stand am 30. September 2003	2.673	5.073	23.020
Gewinn (nach Steuern)	–	–	3.405
Veränderung des Unterschieds aus Währungsumrechnung	–	–	–
Veränderung unrealisierter Gewinne und Verluste	–	–	–
Summe Comprehensive Income	–	–	3.405
Dividendenzahlung	–	–	– 978
Ausgabe neuer Aktien und aktienorientierte Vergütung	–	50	–
Erwerb eigener Anteile	–	–	–
Ausgabe eigener Anteile	–	– 2	–
Stand am 30. September 2004	2.673	5.121	25.447

Kumuliertes Übriges Comprehensive Income (Loss)					
Unterschied aus Währungs-umrechnung (kumuliert)	Markt-bewertung von Wertpapieren	Derivative Finanz-instrumente	Unterschied aus Pensions-bewertung	Eigene Anteile zu Anschaf-fungskosten	Summe
- 132	- 185	59	- 5.412	- 4	23.521
-	-	-	-	-	2.445
- 695	-	-	-	-	- 695
-	268	24	- 978	-	- 686
- 695	268	24	- 978	-	1.064
-	-	-	-	-	- 896
-	-	-	-	-	22
-	-	-	-	- 127	- 127
-	-	-	-	131	131
- 827	83	83	- 6.390	-	23.715
-	-	-	-	-	3.405
- 249	-	-	-	-	- 249
-	77	- 28	865	-	914
- 249	77	- 28	865	-	4.070
-	-	-	-	-	- 978
-	-	-	-	-	50
-	-	-	-	- 106	- 106
-	-	-	-	106	104
- 1.076	160	55	- 5.525	-	26.855

Segmentinformationen

Geschäftsjahresende 30. September 2004 und 2003 (in Mio. EUR)

	Auftragseingang (nicht testiert)		Außenumsatz		Interner Umsatz		Gesamter Umsatz	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003
Bereiche des Operativen Geschäfts								
Information and Communication Networks (ICN)	7.011	7.070	6.323	6.592	671	530	6.994	7.122
Information and Communication Mobile (ICM)	11.459	9.960	10.881	9.811	161	153	11.042	9.964
Siemens Business Services (SBS)	6.293	5.226	3.598	3.964	1.118	1.241	4.716	5.205
Automation and Drives (A&D)	8.980	8.476	7.569	7.159	1.260	1.216	8.829	8.375
Industrial Solutions and Services (I&S)	4.356	3.955	3.147	2.907	1.143	1.105	4.290	4.012
Logistics and Assembly Systems (L&A)	2.687	2.599	2.173	2.444	165	156	2.338	2.600
Siemens Building Technologies (SBT)	4.358	4.775	4.174	4.706	73	284	4.247	4.990
Power Generation (PG)	9.243	7.302	7.505	6.949	22	18	7.527	6.967
Power Transmission and Distribution (PTD)	3.863	3.586	3.292	3.188	319	211	3.611	3.399
Transportation Systems (TS)	4.321	4.674	4.284	4.668	26	29	4.310	4.697
Siemens VDO Automotive (SV)	9.029	8.375	8.987	8.365	14	10	9.001	8.375
Medical Solutions (Med)	8.123	7.835	6.969	7.345	103	77	7.072	7.422
Osram	4.240	4.172	4.143	4.113	97	59	4.240	4.172
Sonstige operative Aktivitäten ⁵⁾	2.102	1.840	1.174	1.129	976	728	2.150	1.857
Summe Bereiche des Operativen Geschäfts	86.065	79.845	74.219	73.340	6.148	5.817	80.367	79.157
Überleitung Abschluss								
Zentrale Posten, Pensionen und Konsolidierungen	- 7.381	- 6.916	208	192	- 6.002	- 5.605	- 5.794	- 5.413
Übriges Zinsergebnis	-	-	-	-	-	-	-	-
Übrige Überleitungspositionen des Vermögens	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe Operatives Geschäft (Ergebnis vor Ertragsteuern/ Gesamtvermögen in den Spalten Bereichsergebnis/Nettovermögen)	78.684	72.929	74.427	73.532	146	212	74.573	73.744

Bereiche des Finanz- und Immobiliengeschäfts								
Siemens Financial Services (SFS)	562	532	453	433	109	99	562	532
Siemens Real Estate (SRE)	1.584	1.592	287	265	1.297	1.327	1.584	1.592
Konsolidierungen	-	-	-	-	- 13	- 12	- 13	- 12
Summe Finanz- und Immobiliengeschäft	2.146	2.124	740	698	1.393	1.414	2.133	2.112

Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury	-	3	-	3	- 1.539	- 1.626	- 1.539	- 1.623
--	---	---	---	---	---------	---------	---------	---------

Siemens Welt	80.830	75.056	75.167	74.233	-	-	75.167	74.233
---------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	----------	----------	---------------	---------------

¹⁾ Das Bereichsergebnis der Bereiche des **Operativen Geschäfts** ist das Ergebnis vor Finanzierungszinsen, bestimmten Pensionsaufwendungen und Ertragsteuern.

²⁾ Das Nettovermögen der Bereiche des **Operativen Geschäfts** entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich Steuerforderungen, bestimmter Rückstellungen und zinsloser Verbindlichkeiten (ohne Steuerverbindlichkeiten).

³⁾ Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Erwerb konsolidierter Unternehmen und Finanzanlagen.

⁴⁾ Die Position enthält alle Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzanlagen.

⁵⁾ Darin ausgewiesen werden vorwiegend operative Aktivitäten außerhalb der Bereiche und bestimmte Equity-Beteiligungen, die von der Konzernzentrale gehalten werden.

⁶⁾ Enthält geleistete Zahlungen für Ertragsteuern, die entsprechend der Aufteilung der Ertragsteuern in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung auf das **Operative Geschäft**, das **Finanz- und Immobiliengeschäft** sowie **Konsolidierungen, Umgliederungen und Konzern-Treasury** zugerechnet wurden. In der Position **Konsolidierungen im Finanz- und Immobiliengeschäft** sind nur solche Zahlungen enthalten.

Bereichs- ergebnis ¹⁾		Nettovermögen ²⁾		Mittelzufluss/-abfluss aus Geschäfts- und Investitionstätigkeit		Investitionen ³⁾		Abschreibungen ⁴⁾	
						2004	2003	2004	2003
2004	2003	30.9.04	30.9.03	2004	2003	2004	2003	2004	2003
222	- 366	1.261	722	- 212	106	278	219	255	447
347	180	873	1.367	847	692	299	347	325	326
40	13	632	294	- 263	- 62	428	193	213	255
1.077	806	1.951	1.925	1.026	1.060	312	281	209	231
95	- 41	1.003	167	- 725	54	892	45	47	52
2	- 218	537	877	- 115	- 170	31	42	36	55
108	101	1.359	1.447	195	375	75	82	127	144
961	1.171	1.997	1.712	687	- 448	214	1.120	181	163
238	207	1.162	798	102	387	228	65	73	65
- 434	284	49	- 252	- 495	- 217	83	120	65	65
562	418	3.542	3.949	1.030	184	515	569	394	400
1.046	1.118	3.173	3.128	762	845	449	321	202	227
445	410	2.011	2.074	453	528	256	280	264	268
289	212	1.672	1.515	311	- 362	79	520	73	64
4.998	4.295	21.222	19.723	3.603	2.972	4.139	4.204	2.464	2.762
- 1.207	- 1.576	- 3.116	- 3.781	- 1.118 ⁶⁾	- 2.504 ⁶⁾	28	33	487	132
- 141	- 88	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	49.821	48.533	-	-	-	-	-	-
3.650	2.631	67.927	64.475	2.485	468	4.167	4.237	2.951	2.894
Ergebnis vor Ertragsteuern									
Gesamtvermögen									
250	269	9.055	8.445	- 159	- 312	311	237	194	220
108	206	3.455	3.607	457	351	137	169	199	220
-	-	- 576	- 465	- 82 ⁶⁾	- 85 ⁶⁾	-	-	-	-
358	475	11.934	11.587	216	- 46	448	406	393	440
224	266	- 343	1.543	561⁶⁾	1.351⁶⁾	-	-	-	-
4.232	3.372	79.518	77.605	3.262	1.773	4.615	4.643	3.344	3.334

Fünfjahresübersicht

	2004	2003	2002	2001	2000
Umsatz und Ergebnis (in Mio. EUR)					
Umsatz	75.167	74.233	84.016	87.000	77.484
Bruttoergebnis vom Umsatz	21.645	20.883	23.206	23.105	21.535
Forschungs- und Entwicklungskosten	5.063	5.067	5.819	6.782	5.848
in % vom Umsatz	6,7	6,8	6,9	7,8	7,5
Gewinn (nach Steuern)	3.405	2.445	2.597	2.088	8.860

Vermögens- und Kapitalstruktur (in Mio. EUR)					
Kurzfristige Vermögensgegenstände	45.946	43.489	44.062	51.013	49.091
Kurzfristige Verbindlichkeiten	33.372	32.028	34.712	44.524	36.855
Finanzschulden	11.219	13.178	12.346	12.610	9.338
Langfristige Finanzschulden	9.785	11.433	10.243	9.973	6.734
Nettoverschuldung ¹⁾	2.357	- 379	- 751	- 4.017	841
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.392	5.843	5.326	4.721	2.473
Eigenkapital	26.855	23.715	23.521	23.812	28.480
in % der Bilanzsumme	34	31	30	26	35
Bilanzsumme	79.518	77.605	77.939	90.118	81.654

Cashflow (in Mio. EUR)					
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	5.080	5.712	5.564	7.016	6.154
Abschreibungen	3.344	3.334	4.126	6.264	4.652
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	- 1.818	- 3.939	- 810	- 5.886	- 435
Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	- 2.764	- 2.852	- 3.894	- 7.048	- 5.544
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 3.108	- 487	- 859	- 95	- 1.174
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	41	953	3.394	940	4.725

Personal					
Mitarbeiter ²⁾ (Geschäftsjahresende, in Tsd.)	430	417	426	484	448
Personalaufwand (in Mio. EUR)	25.440	25.752	27.195	27.102	26.601

¹⁾ Die Nettoverschuldung umfasst vier Bilanzpositionen: Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente, Wertpapiere, Kurzfristige Finanzschulden und kurzfristig fällige Anteile langfristiger Finanzschulden sowie Langfristige Finanzschulden.

²⁾ Ohne Werkstudenten und Mitarbeiter in Ausbildung.

³⁾ Vorschlag auf der Hauptversammlung.

⁴⁾ XETRA-Schlusskurse, Frankfurt.

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen (in EUR, wenn nicht anders angegeben)	2004	2003	2002	2001	2000
Geschäftswertbeitrag (in Mio. EUR)	1.364	449	617	- 743	7.095
Ergebnis je Aktie	3,82	2,75	2,92	2,36	9,97
Ergebnis je Aktie (voll verwässert)	3,66	2,75	2,92	2,36	9,96
Dividende je Aktie	1,25 ³⁾	1,10	1,00	1,00	1,60
Börsenkurs der Siemens-Aktie ⁴⁾					
Höchst	68,30	58,32	78,52	105,77	127,67
Tiefst	52,02	32,05	34,00	37,50	50,65
Geschäftsjahresende	59,21	51,14	34,00	41,89	97,33
Performance der Siemens-Aktie im Vorjahresvergleich (in Prozentpunkten)					
im Vergleich zum DAX®	- 1,59	+ 36,34	+ 18,25	- 19,84	+ 57,88
im Vergleich zum Dow Jones STOXX®	+ 0,17	+ 44,81	+ 7,87	- 28,30	+ 63,95
Anzahl der Aktien (in Mio. Stück)	891	891	890	888	883
Börsenkapitalisierung (in Mio. EUR)	52.761	45.559	30.273	37.208	85.939
Credit Rating für langfristige Verbindlichkeiten					
Standard & Poor's	AA-	AA-	AA-	AA	AA
Moody's	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3	Aa3

Quartalsdaten (in Mio. EUR)	2004	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	75.167	20.828	18.216	17.794	18.329
Gewinn (nach Steuern)	3.405	654	815	1.210	726

Quartalsdaten (in Mio. EUR)	2003	4. Quartal	3. Quartal	2. Quartal	1. Quartal
Umsatzerlöse	74.233	19.778	17.380	18.230	18.845
Gewinn (nach Steuern)	2.445	724	632	568	521

Siemens AG – Gewinn- und Verlustrechnung und Bilanz* (Kurzfassung) (in Mrd. EUR)

Geschäftsjahresende 30. September	2004	2003	30. September	2004	2003
Umsatz	30,1	27,1	Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen	1,6	1,5
Umsatzkosten	- 22,1	- 19,9	Finanzanlagen	37,8	37,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	8,0	7,2	Anlagevermögen	39,4	39,1
Aufwendungen der übrigen Funktionsbereiche	- 7,9	- 8,0	Vorräte	-	-
Übrige Aufwendungen/Erträge	2,3	1,9	Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungsposten	14,5	14,5
Ergebnis vor Ertragsteuer	2,4	1,1	Wertpapiere, Flüssige Mittel	10,6	10,9
Ertragsteuern	- 0,2	- 0,1	Gesamtvermögen	64,5	64,5
Jahresüberschuss	2,2	1,0	Eigenkapital	15,8	14,6
Bilanzgewinn	1,1	1,0	Rückstellungen und Sonderposten	18,0	17,4
			Finanzschulden	0,2	0,4
			Andere Verbindlichkeiten	30,5	32,1
			Gesamtkapital	64,5	64,5

* Erstellt nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB).

Siemens weltweit

In mehr als 60 Ländern vertreten regionale Einheiten Siemens vor Ort. Sie sind hier namentlich aufgeführt, gegliedert nach den Siemens-Regionen Europa, Amerika, Asien/Pazifik sowie Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS. In allen weiteren Ländern hat Siemens entweder Repräsentanzen oder Vertretungen. Weitere Informationen zu den regionalen Einheiten finden Sie auf den genannten Websites.

Europa

Belgien	Siemens S.A./N.V., Brüssel	www.siemens.be
Dänemark	Siemens A/S, Ballerup (Kopenhagen)	www.siemens.dk
Deutschland	Siemens AG, Berlin und München	www.siemens.de
Estland	AS Siemens, Tallinn	www.siemens.ee
Finnland	Siemens Oy, Espoo (Helsinki)	www.siemens.fi
Frankreich	Siemens S.A.S., Saint-Denis	www.siemens.fr
Griechenland	Siemens A.E., Elektrotechnische Projekte und Erzeugnisse, Athen	www.siemens.gr
Großbritannien	Siemens plc, Bracknell/Berkshire	www.siemens.co.uk
Irland	Siemens Ltd., Dublin	www.siemens.ie
Italien	Siemens S.p.A., Mailand	www.siemens.it
Kroatien	Siemens d.d., Zagreb	www.siemens.hr
Lettland	Siemens SIA, Riga	www.siemens.lv
Litauen	UAB Siemens, Vilnius	www.siemens.lt
Niederlande	Siemens Nederland N.V., Den Haag	www.siemens.nl
Norwegen	Siemens AS, Oslo	www.siemens.no
Österreich	Siemens Aktiengesellschaft Österreich, Wien	www.siemens.at
Polen	Siemens Sp.z.o.o., Warschau	www.siemens.pl
Portugal	Siemens S.A., Lissabon	www.siemens.pt
Republik Slowenien	Siemens d.o.o., Ljubljana	www.siemens.si
Schweden	Siemens AB, Upplands Väsby	www.siemens.se
Schweiz	Siemens Schweiz AG, Zürich	www.siemens.ch
Slowakische Republik	Siemens s.r.o., Bratislava	www.siemens.sk
Spanien	Siemens S.A., Madrid	www.siemens.es
Tschechische Republik	Siemens s.r.o., Prag	www.siemens.cz
Türkei	Siemens Sanayi ve Ticaret A.Ş., Istanbul	www.siemens.com.tr
Ungarn	Siemens Rt., Budapest	www.siemens.hu

Amerika

Argentinien	Siemens S.A., Buenos Aires	www.siemens.com.ar
Brasilien	Siemens Ltda., São Paulo	www.siemens.com.br
Chile	Siemens S.A., Santiago de Chile	www.siemens.cl
Costa Rica	Siemens S.A., San José	www.siemens-centram.com
Ecuador	Siemens S.A., Quito	www.siemens.com.ec
El Salvador	Siemens S.A., Antiguo Cuscatlán	www.siemens-centram.com
Guatemala	Siemens Electrotécnica S.A., Ciudad de Guatemala	www.siemens-centram.com
Kanada	Siemens Canada Ltd., Mississauga, Ontario	www.siemens.ca
Kolumbien	Siemens S.A., Bogotá	www.siemens.com.co
Mexiko	Siemens S.A. de C.V., México D.F.	www.siemens.com.mx
Peru	Siemens S.A.C., Lima	www.siemens.com.pe
USA	Siemens Corporation, New York, N.Y.	www.usa.siemens.com
Venezuela	Siemens S.A., Caracas	www.siemens.com.ve

Asien/Pazifik

Australien	Siemens Ltd., Bayswater	www.siemens.com.au
Bangladesch	Siemens Bangladesh Ltd., Dhaka	www.siemens.com.bd
Hongkong	Siemens Ltd., Hongkong	www.siemens.com.hk
Indien	Siemens Ltd., Mumbai	www.siemens.co.in
Indonesien	P.T. Siemens Indonesia, Jakarta	www.siemens.co.id
Japan	Siemens K.K., Tokio	www.siemens.co.jp
Korea (Republik)	Siemens Ltd., Seoul	www.siemens.co.kr
Malaysia	Siemens Malaysia Sdn. Bhd., Kuala Lumpur	www.siemens.com.my
Pakistan	Siemens Pakistan Engineering Co. Ltd., Karatschi	www.siemens.com.pk
Philippinen	Siemens, Inc., Manila	www.siemens.com.ph
Singapur	Siemens Pte. Ltd., Singapur	www.siemens.com.sg
Taiwan	Siemens Ltd., Taipeh	www.siemens.com.tw
Thailand	Siemens Ltd., Bangkok	www.siemens.co.th
Volksrepublik China	Siemens Ltd., Beijing	www.siemens.com.cn

Afrika, Naher und Mittlerer Osten, GUS

Ägypten	Siemens Ltd., Kairo	www.siemens.com.eg
Israel	Siemens Israel Ltd., Tel Aviv	www.siemens.co.il
Kuwait	National & German Electrical & Electronic Services Co., Kuwait	www.siemens.com.kw
Marokko	Siemens S.A., Casablanca	www.siemens.ma
Nigeria	Siemens Ltd., Lagos	www.siemens.com
Russische Föderation	OOO Siemens, Moskau	www.siemens.ru
Saudj-Arabien	Siemens Ltd., Dschidda	www.siemens.com.sa
Südafrika	Siemens Ltd., Johannesburg	www.siemens.co.za
Tunesien	Siemens Information & Communications S.A., Tunis	www.siemens.com
Ukraine	DP Siemens Ukraine, Kiew	www.siemens.ua
Vereinigte Arabische Emirate	Siemens LLC, Abu Dhabi	www.siemens.com

Unternehmensstruktur

Vorstand der Siemens AG

Zentralvorstand

Heinrich v. Pierer, Vorsitzender

Leitung: CD
 Betreuung: CC, CT, ECR

Klaus Kleinfeld, stellvertretender Vorsitzender

Heinz-Joachim Neubürger

Leitung: CF
 Betreuung: SFS, SRE

Jürgen Radomski

Leitung: CP
 Betreuung: Med, MCP

Johannes Feldmayer

Betreuung: L&A, SBT, CIO,
 GPL,
 Europa

Thomas Ganswindt

Betreuung: Com, SBS

Edward G. Krubasik

Betreuung: SV,
 Präsidien ZVEI, BDI
 Beziehungen zur
 EU-Kommission

Rudi Lamprecht

Betreuung: Osram,
 BSH¹⁾, FSC²⁾,
 Afrika, Naher und Mittlerer
 Osten, GUS

Zentralabteilungen

Corporate Development (CD)

Heinrich v. Pierer
 Reinhart Bubendorfer
 Herbert Figge
 Thomas Frischmuth
 Joe Kaeser

Corporate Finance (CF)

Heinz-Joachim Neubürger
 Paul Hobeck
 Peter Moritz
 Ralf P. Thomas

Corporate Personnel (CP)

Jürgen Radomski
 Günther G. Goth
 Albrecht Schäfer

Corporate Technology (CT)

Claus Weyrich
 Winfried Büttner

Operatives Geschäft

Information and Communications

Communications (Com)

Lothar Pauly
 Thorsten Heins
 Michael Kutschenreuter
 Andy W. Mattes
 Anton Hendrik Schaaaf

Siemens Business Services GmbH & Co. OHG (SBS)

Adrian v. Hammerstein
 Jürgen Frischmuth
 Bernd Regendantz

Automation and Control

Automation and Drives (A&D)

Helmut Gierse
 Anton S. Huber
 Alfred Ötsch

Industrial Solutions and Services (I&S)

Joergen Ole Haslestad
 Bernd Euler
 Joachim Möller

Logistics and Assembly Systems (L&A)

Johann Löttner
 Peter Drexel
 Hans-Jörg Grundmann

Siemens Building Technologies²⁾ (SBT)

Heinrich Hiesinger
 Vincenzo Giori
 Hubert Ovenhausen
 Rolf Renz

Power

Power Generation (PG)

Klaus Voges
 Ralf Guntermann
 Norbert König
 Randy H. Zwirni

Power Transmission and Distribution (PTD)

Udo Niehage
 Pamela Knapp
 Hans-Jürgen Schloß

Transportation

Transportation Systems (TS)

Hans M. Schabert
 Alfred Frank
 Jörn F. Sens
 Friedrich Smaxwil

Siemens VDO Automotive AG (SV)

Wolfgang Dehen
 Klaus Egger
 Günter Hauptmann
 Reinhard Pinzer

Regionale Einheiten

Regionalorganisation Deutschland (RD), Niederlassungen, Regionalgesellschaften, Repräsentanzen, Vertretungen

¹⁾ Beteiligungen: BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH, Fujitsu Siemens Computers (Holding) BV

²⁾ Unternehmenseinheit in der Siemens Schweiz AG

Uriel J. Sharef
 Betreuung: PG, PTD,
 Amerika

Erich R. Reinhardt
 Leitung: Med

Claus Weyrich
 Leitung: CT

Klaus Wucherer
 Betreuung: A&D, I&S, TS,
 Asien, Australien

Zentralstellen

Corporate Communications (CC)
 Eberhard Posner

Corporate Information Office (CIO)
 Volkhart P. Matthäus

Global Procurement and Logistics (GPL)
 Erich Hautz

**Chief Economist/
 Corporate Relations (ECR)**
 Bernd Stecher

**Management Consulting
 Personnel (MCP)**
 Karl-Heinz Sämann

**Finanz- und
 Immobiliengeschäft**

Medical

Medical Solutions (Med)

Erich R. Reinhardt
 Hermann Requardt
 Götz Steinhardt

Lighting

Osram GmbH

Wolf-Dieter Bopst
 Jörg Schaefer
 Thomas Seeberg

**Siemens Financial Services
 GmbH (SFS)**

Herbert Lohneiß
 Johannes Schmidt

**Siemens Real Estate
 (SRE)**

Hartmut Wagner
 Karl-Heinz Seibert

ANSCHRIFT

Siemens AG

Wittelsbacherplatz 2

D-80333 München

Internet: <http://www.siemens.com>

Mit der beigefügten Postkarte können Sie die Langfassung des Geschäftsberichts bestellen:

- **Geschäftsbericht 2004**
- **Annual Report 2004**
- **Rapport annuel 2004**
- **Memoria del ejercicio 2004**

Siemens-interne Bestellungen bitte an:

LZF, Fürth-Bislohe

Intranet <http://c4bs.spls.de/>

Telefax +49 911 654-4271

Deutsch Bestell-Nr. A19100-F-V63

Englisch Bestell-Nr. A19100-F-V63-X-7600

Französisch Bestell-Nr. A19100-F-V63-X-7700

Spanisch Bestell-Nr. A19100-F-V63-X-7800

Bitte bestellen Sie ausschließlich mit postalischer Versandanschrift und kompletter Org-ID.

Bestellkarte

Bitte füllen Sie den Absender komplett und gut lesbar aus, da Ihre Angaben für den Versand verwendet werden.



Name _____

Vorname _____

Firma _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Bitte
ausreichend
frankieren

Antwort

BEK GmbH
Nordweg 6

D-75245 Neulingen

Finanzkalender*

27. 01. 2005	Geschäftszahlen für das 1. Quartal
27. 01. 2005	Hauptversammlung – Olympiahalle München, 10 Uhr
28. 01. 2005	Kurs ex Dividende
27. 04. 2005	Geschäftszahlen für das 2. Quartal und Halbjahrespressekonferenz
28. 07. 2005	Geschäftszahlen für das 3. Quartal
10. 11. 2005	Vorläufiges Ergebnis des Geschäftsjahrs / Pressekonferenz
26. 01. 2006	Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2005

* Vorläufige Termine. Eine Aktualisierung finden Sie unter www.siemens.com/financial_calendar

Siemens Aktiengesellschaft

Bestell-Nr. A19100-F-V64

SIEMENS

Bitte ankreuzen

Langfassungen

- Geschäftsbericht 2004 (deutsch)
- Annual Report 2004 (englisch)
- Rapport annuel 2004 (französisch)
- Memoria del ejercicio 2004 (spanisch)